# Rheinische Volkszeitung

Bolkszeitung Wiesbaben.

Wiesbadener Volksblatt

Fernruf in Wiesbaden: Redaktion 608u, Berlag 636, in Deftrich 6, in Eltville 216.

Die "Rheinische Bollegeitung" erscheint täglich mit Ausnahme ber Sonn- und Feiertage, mittags 12 Uhr. Saupt-Expedition in Wiesbaben, Friedrichstraße 80; Bweig-Expeditionen in Oestrich (Otto Erienne), Werfristunge 9 und Eitville (B. Fabisz), Ede Gutenberg- und Taumnsstraße. — Ueber 200 zigene Agenturen.

Regelmähige Grei Beilagen: Widertlid einmal: Binietigel "Religibjes Sonntageblatt". Burimal jehrlid: (Commeru. Binier; Raffaulfder Tafden-Fahrplan Ginnal jahrlig Jahrbud mit Ralenber.

Dienstag Oktober

Bezugspreis für das Bierteljahr 1 Mart 95 Pfg., für den Monet 65 Pfg., fei ins haus; durch die Poft für bas Bierteljahr 2 Mart 37 Pfg., monatlich 79 Pfg. mit Bestellgeld. - Anzeigenpreis: 20 Pfg. für die fleine Beite für auswärtige Anzeigen 25 Pfg., Retlamezeile 1 Mt.; bei Weberholungen wird entsprechender Rachlaß gewährt

Chefrebalten: Dr. phil. Frang Beuehe Berneimertifch: Dir Delirit und Bentlenan De. Jeg, Genete: fur ben anbennerbantenen Zeil Julius Etlenner-Delerid; für Gefichtitiches und Ungegen D. 3. Dag men fimtlich in Wienbaben. Returionbriat und Berlag von hermann Lauch in Wiebbaben. 33. Jahrgang.

# Wichtige Ereignisse zur See

# Rriegsgewinnsteuer

Bie jest mitgeteilt wirb, find bie geheimratlichen Ropfe im Sinanaministerium beschäftigt, die notigen Unterlagen nicht nur für eine Rriegsgewinnftener, fonbern auch für ben mabrend bes Rrieges entftanbenen ober entfteben. ben Bermogensgumache berbeigufchaffen. Riemanb hatte gu Beginn bes Rrieges die Entwidlung abnen fonnen, die wir feit runmehr 15 Monaten beobachten. In ben erften Tagen bes Muguft tablte fich jeber ungludlich, ber fein Gelb in Inbuftriepapieren angelegt hatte. Er befürchtete, bag bie Inbuftrie von allen Erverbogweigen burch ben Sturmwind bes Krieges am nieberidmetternbften getroffen wurbe. Manderlei Borichlage wurben fout, um bie Inhaber ber Inbuftriepapiere auch mabrend bes Brieges nicht leer ausgeben ju laffen. Die Refervefonds follten encertiffen werben und was bergleichen Borichlage mehr find. Inn find jene Erorterungen vollftanbig gwedlos geweien. Denn ber großere Teil ber Induftrie arbeitet mit Geminnen, nie man fie in früheren Jahren niemals erwartet batte. Anfanglid glaubte man, nur bie Rriegelieferanten feien bon ber bodyfonjunftur beglüdt. Daran ift gewiß richtig, bag jene Unternehmungen in erfter Linie einen vollen Berbst einheimsen und Berlufte früherer Jahre mit einem Schlage in große Refervebeflinde untvandeln konnen. Aber nicht bie Kriegsinduftrie allein fonn auf ein gutes Jahr gurudbliden. Bir haben bei früherer Gelegenheit eine Ueberficht über bie Gewinne beifpieloweise ber Anderinduftrie und bes Dublengewerbes gegeben und ba feben wir, bag fich bie Aftionare jener Unternehmungen froblodend und triumphierend bie banbe reichen tonnten Die Golbaten braußen im Felbe haben Erfolge eingebeimft, bie Unternehmer nicht weniger, wenn auch nur auf finangiellem Gebiete. Die Erideinung ift international. Auch bie frangofische und englifte Induftrie rechnet mit einem boppelten und breifachen Copinn, ber einzig erfreuliche Blid ift vielleicht nur ber, daß in Boris und London weit ffrupellofer Bucher und Raub ins Kraut

Das bebauerlichfte an ben enormen Kriegsgewinnen ift bie baburd berurfacite Bertenerung aller Lebensmittel. Ja, batten fich bie Gewinne in ber Sauptfache auf bie Baffenund Munitionslieferanten beschränft, fo tounte man ja noch einigermaßen Milbe walten laffen. Aber bag bie notwenbigften Lebensmittel wabnimmig im Breife friegen, um auch bier ben Meberschuft zu fleigern, bas hat eine Unsumme von Migstimmung aufgespeichert. Es ift vielleicht gut, bag bas Lebensmittelgewerbe lid in ber Sauptfache in ben Sanden von Brivaten befindet. Daß infolgebeffen einem breiten Publifum Die Schlugtednung bes Jahres nicht sugangig wird. Denn wußte man, was einzelne Sanbfer, die vielleicht früher in Bilbern ober Schuhwichle machten, die aber bald fich auf bem Fettmartt ober fonftwo belätigten, in ihren Scheuern geborgen haben, bann wurbe ber brave Ronfument noch viel unwiricher fein. Die Knappheit au Brobutten allein hat mit ben hoben Breifen verzweifelt wenig gu tun. Much wenn ein Ergengnis boppelt fo reichlich borbanden ift, als in ber ichonften Beit bes Friedens, wenn bemnach bie Breife geringer fein muften, fie werben bon ber Breis. Reigerung teinesmege angenommen. Man glaube inbelfen nicht etwa, bag bas nur fur biefen Beltfrieg gutreffenb fet. Ber bie Weichichte fruberer Jahrhunderte fennt, wer Krieg und Rapitalismus queinanber in Besiebung fest, ber weiß, bag biefe Preisfteigerungen in Rriegszeiten immer gewefen find. Rur bag in fruberen Jahrhunderten bie Dehrheit ber Bebolferung auf bem Sanbe wohnte, die naturgemaß bie fleigenben Breife nicht fo brudenb empfand, und bag es an ben notwendigen Mitteln fehlte, woburch fich die berechtigte Digfimmung Luft machen fonnte.

Ein erfreulicher Troft ift es, wenn auch nur ein ichwacher Troft, bag bie Reicheregierung jest mit fefter band gugreift und bie Gewinne beichneiben will. Es gibt taum eine Steuer, bie fo bem Boffdempfinden entspricht, Die fo gerecht ift, wie bie geblante. 90 Brogent ber Bevolferung muffen Opfer bringen, Die Dielleicht jum großen Teil unersethar find. Da ift es nur gang recht und billig, wenn die übrigen 10 Prozent energiich angefaßt werben. Bor allem bie Großbetriebe verdienen es nicht, geschont au werben. Man benfe nur an einen Fall. Mander felbitanbige Danbwerfer ober Raufmann ift mit Beginn bes Rrieges binausgetogen, feine Erifteng ift gufammengebrochen, er muß wieber bort anfangen, wo er einft vor Jahren einfehte. In vielen Gallen wird unmöglich fein, ben früberen Buftanb wieder berbeiguführen. Die Großbetriebe aber befamen Arbeiter jur Berfügung gestellt. Les war gwar an und für fich notwendig, aber ber Ctant hat barum auch ein Recht, die Bewinne, bie nur bant ber Unter-Rübung ber Beborben erzielt werben tonnen, zu vermindern. Ausnahmeweife tann uns England als Mufter bienen. Zort werben 50 Brogent bes Weminnes einfach fur bie Stuatetaffe in Aufpruch genommen. Go boch wird bie Steuer ja bei und in Deutschland nicht fein, aber man barf beute ichon rubig mit 20 ober 25 Brogent rechnen. Die Hauptfache freilich ift, alle biejenigen, welche am Krieg profitierten, beranguziehen. Denn bie baubtindlichen Lebensmittelvertenerer figen eben nicht in ben

Attien-Wefellichaften, find vielmehr pribat? Sanbler. Auch barien wir nicht verfennen, baf wiel wichtiger ale eine Rriegsgewinnfteuer bie Megulierung ber Breife für Lebensmittel ift. Denn was nunt bem Ronfumenten ber Troft, bag ber Ariegsgewinn und bet Bucher besteuert werben, wenn vielleicht gleichzoitig nach Möglichfeit biefe Steuer auf bie Berbraucher abgewälst wird. Dem Bolle wird es jebenfalls weit lieber fein, bağ für bie Bufunit ber Kriegsgewinn auf ein benfbar geringes Dag berabgefest wirb, als bag bie Steuer auch nach bem 1. Rovember noch erbebliche Betrage abwirft.

### Frangösische Berlufte

Großes Sauptquartier, 25. Dft. (Amltid.) Beftlicher Kriegsschauplat:

In der Champagne griffen die Frangofen bei Tahure und gegen unfere nördlich von Le Mesnil vorgeschobene Stellung nach ftartfter Fenervorbereitung an. Bei Tahure famen ihre Angriffe in unferm Fener nicht jur vollen Durch-führung. Um fpäten Abend wurde in der vorspringenden Ede nördlich von Le Mesnil uoch heitig gefämpft. Rördlich und öftlich davon find die Angriffe unter schweren Berluften für die

#### Ditlider Kriegsichauplat:

des Generaljeldmaricalle von Sindenburg

Sublich von Reffan, füboftlich von Riga, wurden ruffifche Borftobe abgewiesen. Gegenangriffe gegen die von und am 23. Oftober genommenen Stellungen nordwestlich von Dünaburg icheiterten. Die Zahl der Gesangenen erhöbte sich auf 22 Offiziere, 8705 Mann; die Bente auf 12 Maschis uengewehre, einen Minenwerser. Schwache denische Streitsträfte, die nördlich von Junzt, die über den gleichnamigen Absschitt vorgegongen waren, wichen vor überlegenen Angrissen wieder auf das westliche User zurück. Nördlich des Driswiatys Tees blieben russische Angrisse gegen unsere Stellung bei Gastenis Grenzial ganglich ersolgtos.

#### Des Generalfelbmaridalle Bring Leopola von Bagern

Die Lage ift unverändert.

Seeresgruppe bes Generals von Linfingen Beftlich von Romarow find öfterreichifche Ernppen in Die feindliche Stellung auf 4% Rilometer Breite eingebrungen.

#### Balkan-Kriegsichauplat:

Bei Bifegrab ift ber gewonnene Briidentopf erweitert. Weftlich ber Rolnbara murden bie Zamnava: Heber: gange nordweftlich von Ub in Befit; genommen.

Die Armee bes Generals von Roeven hat die allges meine Linie Lagarevac - nordlich von Arangjelovac -

Rabrovac (weitlich von Statari) erreicht.

Die Armee bes Generale von Gallwin hat füblich ber Rafenica bie beberrichenden Soben öftlich von Banicina ftürmt, hat in der Moravassebene in bestigen Kämpfen Dl. Li-vadica und Zabari gewonnen und ist östlich davon bis zur Linie Presednassöhe – südlich von Petrovac — westlich von Meljnica gelangt. Im Pets Tale wurden die Höhen westlich und nordwestlich von Aucevo besetzt. Die bei Orsova über: gegangenen Truppen find weiter nach Guben vorgedrungen und haben mit ihrem linten Glügel Gip (an ber Donan) erreicht. Die bulgarifche Armee des Generals Bojabjeff bat den Ramm gwifden ben Sipfeln Drenovaglava und des Mirfovac (swangig Am. nördlich von Pirot) genommen.

#### Dherfte Becresleitung.

#### Der öfterreichifch-ungarifche Tagesbericht

Bien, 25. Dft. (28. T.29. Richtamtlich.) Amtlid wird verlautbart, 25. Dft. 1915:

#### Ruffifder Rriegsicanplat:

Die Angriffe westlich von Czartorist nehmen einen günstigen Fortgang. Der Feind wird trot hestigen Biberftansbes gegen ben Stur gurudgedrängt. Gestrige Beute in diesen Rämpsen: zwei Offiziere, 1000 Mann, vier Maschinenges wehre. Sonft im Rordosten nichts Reues.

#### Stalienifder Rriegefdauplagt

Die 3 fongofchlacht banert fort. Auch am geftrigen Die I on go ich lacht banert fort. Auch am gestrigen Tage, am vierten der großen Infanteriefämpse, schingen die Berteidiger alle italienischen Angrisse, die nicht schon im Gener unserer Artillerie zusammenbrachen, unter schwerzten Bert usten des Feindes zurück und behanpteten überall ihre Stellungen. An der Tiroler Front grissen mehrere Bastaillone unsere Berteidigungstinien auf der Hochstäche von Bilgereuth (wie immer vergebens) an. Ebenso scheichen sein und im obersten Rienze Tale. Am Arn wurde ein Angriss gebern im oberften Rieng-Zale. Am Arn wurde ein Angriff gestern, ein zweiter heute Racht abgewiesen. Auch gegen den Mrzlis Brh miglangen zwei Borfiose unter besonders schweren Ber-luften der Jaliener. Süddstlich dieses Berges drang der Feind in ein turzes Grabenstüd ein, wurde aber durch einen Gegens angriff wieder hinausgeworsen. Ein nener Borktof von zwei Alpini-Bataillonen brach hier in unserem Fener zusammen. Diese feindlichen Abteilungen wurden fast vollständig aufgerieben. Bor dem Tolmeiner Brüdentopf richteten sich die Angrisse hauptsächlich gege nunsere Stellungen auf dem Rüden westlich von Santa Lucia und bei Selo, die sämtlich in unferem Beit; blieben. Der Abidniti von Plava ftand unter ichmerem Gefchützener. Anfammlungen bes Geindes bei Plava murben burd die Birfung unferer Artillerie gerforenat. Bei

Bagora bemächtigten sich die Italiener unter Tage eines vorsspringenden Teiles unserer Gräben; nachts wurden sie wieder daraus vertrieben. Bor dem Monte Sabotino erstickte unser Artilleriesener gestern Bormittag noch einen Angriss. hierauf unternahm der Gegner feinen ernsten Bersuch mehr, sich den Linien des Görzer Brückentopies zu nähern. Am hestigten waren die Kämpse im Rordabschnitt der Hochstäche von Dosberdo, wo sehr starke italienische Kräste wiederholt in Massen zum Angriss vorgingen. Immer wieder, mit verheerendem Jener empfangen, mußte der Feind in seine Deckung zurücksslächen. Ein Angriss gegen unsere Stellungen bstlich Monssalcone teilte das Schickal aller anderen Anstrengungen der Italiener. Triest wurde gestern Rachmittag von einem seindzlichen Flieger heimgesucht, der durch Bombenwurf zwei Ein wohner idiete, zwölf verwundete.

#### Sabbftliger Rriegefdauplas:

Desterreichischenngarische Reiterabteilungen rudten in Baljevo ein. Die Armee des Generals von Roeve & nabert sich tampsend der Stadt Arangielovac. Die beiderseits der Roslnbara vordringenden A. und A. Truppen dieser Armee besinden fich im Angriff gegen die höhen sudlich und sübwestlich von Lazarevac, ein anderer öfterreichisch-ungarischer heerestörper warf die Serben bei Ratari 10 Kilometer subwestlich von Ralanta. Dentische Streitfrässe erkurmten die mit großer von Palanka. Deutsche Streitkräste erstürmten die mit großer Erbitterung verteidigten Stellungen südlich von Palanka und ge wannen Betrovacim Mlavatal. Die bei Orsova überssehten österreichisch-ungarischen und deutschen Truppen dringen im Gebirge östlich der Stromenge Kissura vor. Der Jeich flüchtete und ließ Gewehre und Runition liegen. Die Bulgaren haben in den letzten Tagen den Timok von der Knelle bis zur Wündung an achtreichen Annkien überschritten. Onelle bis jur Mündung an gablreiden Puntien überfdritten. 3hr Angriff auf die Soben bes linten Ufere und auf Bajecar, Anajegewac und Birot fdreitet vormarts.

#### Der bulgarijche Bericht

Spfia, 25. Oft. (B. T. B. Richtamslich.) Der amsliche Bericht sider die Operationen am 24. Oftoder befagt: Unsere Truppen nahmen Regotin und den Donauhglen Pradowo. Die dis jeht destante Beute ist: I Berpstegungsmagazin, 20 Baggons mit Kriegsmaterial: Gesangene: I Sijiater, 270 Rann. Uni dem Schlachtelde murden 300 jerbische Leichen antzeinnen. Brinz Eprinz Erinz über Armectonmandant wurden in Ueskild sehr hiertich empfangen. Die Schadt war mit unseren Indhuen und Teppischen geschmildt. Die gesamte Bewöllferung betriftgte isch an dem Empfang und weinte von inwerer Rührung. Die Begeisterung war unbeschreiblich.

#### Ereignisse zur See

Berlin, 25. Dft. (29. E.B. Amtlid.) Am 28. Dftober wurde der große Arenger "Bring Adalbert" durch zwei Schuffe eines feindlichen Untersechontes bei Liban gum Sinfen gebracht. Leiber fonnte nur ein fleiner Zeil ber Besagung des Schiffes gerettet werben.

### Der Chef des Momiralftabs der Marine.

Athen, 25. Oft. (B. T.B. Richtamtlich.) Telegramm bes Korrespondenten bes Bolff-Buros. Siefige Beitungen melben: Der englische Transportbampfer "Martetti" mit taufenbenglifden Solbaten, Maultieren, Munition unb Rraufenbflegern murbe bei Tageff an ber Guboftfufte bes Safens von Calonifi verfenft. 83 Mann find gerettet.

Roln, 25. Oft. (Benf. Grift.) Ein Ertrablatt ber "Roln. Beitung" bon ber hollanbijden Grenze teilt mit, bag am 20. b. DR. bet ber Iniel Bight ein englifdes Transportichiff burch ein beutides Unterfeeboot verfenft murbe. Der Tampfer fant. Bablreichs Colbaten fprangen fiber Borb.

Baris, 25. Dft. (29. I.-B. Nichtamtlich.) Rach einer Met. bung bes "Journal" bat ein beutiches U-Boot ein frangofifches Schiff, bas 50 Ambulangen an Borb batte, int Mermelfanal verfentt.

Unter ben Melbungen vom Rrieg nehmen die Ereigniste aur See einen besonderen Blat ein. Richt weil fie ben Gang ber großen und entscheibenben gelbzuge irgendwie bestimmen würden, sondern weil felbst in diesem Kriege, der an Furchtbarem so überreich ift und die Empfindung abgestumpft hat, eine Kataitrophe jur See für uns immer noch gu ben tragifchiten Erlebniffen gebort und wir gewohnt find, auf unfere Geelente wie auf die Bungften im neuen Deutschland gu feben. Durch englische Torpedoichuffe ist ber "Brins Abalbert" vernichtet worden. Bir beflagen bei biefem Berluft in erster Reibe ben Iob zahl-teicher beutscher Matrosen und Offiziere. Der Kampswert bes Schiffes felbft ift - an ben gewaltigen Anforberungen ber neueften Beit gemeffen - nicht fonberlich groß, benn ber Bangerfreuger mar nabegu 15 Jabre alt und lief faum 21 Geemeilen. Geine Tonnengahl betrug 9000, die Armierung feste fich aus vier 21-Bentimeter und gebn 15-Bentimeter-Befchupen, neben einer Reibe von fleinen Rolibern, gulammen. Die Bemannung betrug wohl 590 Mann. Gleichzeitig mit ber Rachricht von unferem Berluft ift bie fichere Melbung eingetroffen, bag zwei große englifche Truppentransportbampier und ein frangofildes Schiff burch beutiche Boote vernichtet worben find. Es buriten wohl mehr ats 2000 englische Solbaten bei ben Katastrophen ums Leben gefommen fein. Abgefeben von bem effeftiven Berluft an Manuichaft, ift bie moraliiche Birfing ber fich berrachtlich mebrenben Unfalle von Transportbampiern ber Entente von befonberer Bebeutung. Babrend bas eine Schiff bei Galonifi gerfiort wurde, wo unfere U-Boote ber Landung ber Entente betraditliche Edovierigfeiten bereiten burften, find bie anberen im Rangl versentt worben, eine Totsache, die unseren Gegnern um io ichmerglicher sein wird, als sie ihre Truppendampfer in diesem Gebiet als ziemlich ungesährbet betrachtet baben. Auf die Truppenwerbungen vilegen folde Bwifdenfalle wenig gunftig einzumirfen und bie große Bahl ber Wegner bes Calonifi-Unternehmens haben neuen Grund, fich über bie Brrtumer ber englifden Machthaber gu

### Freiherr von Wangenheim gestorben

Konstantinopel, 25. Oft. (B. T.-B. Richtamil.) Der deutsche Botschafter Freiherr von Bangenheim ist heute früh 6 Uhr 45 Minuten sanst entschlafen. Am Sterbebette waren seine Gemahlin, die Kinder und nahe persönliche Freunde versammelt. Die Trauer ist hier allgemein. Der Sultan, der Thronfolger, die höchften Beamten und diplomatischen Kollegen, sowie die deutsche Kolonie bewiesen während der dreitägigen Krifis beständig die innigste Teil-

Freiherr von Wangenheim, der als Rachfolger Maricalls von Biberstein aus Athen, wo er die deutsche Gesandtichaft ge-leitet hatte, auf den Botschafterposten nach Konstantinopel be-rufen wurde, hat dort in den Jahren auf außerordentlich schwieriger und wichtiger Stelle sich als besähigten und ge-schulten Diplomaten erwiesen. Seiner Arbeit ist es nicht zum mindeften anurechnen, daß heute die Turfei mit Deutschland und feinen Berbundeten in einem fo guten, von gegenseitigem Bertrauen getragenen Berbaltuiffe fieht. Schon vor einigen Monaten mußte ber Botichafter feine Tätigfeit unterbrechen, um in ber Beimat einen langeren Urlaub jur Starfung feiner burch langiahrigen ununterbrochenen Dienft ericutterten Gejundheit anzutreten. Leider hat ihm dies die erwartete Genefung nicht mehr gebracht. Sein Tod bedeutet für den diplomatischen Bestand Dentschlands einen großen Berlust. Die Beziehungen des Reiches zur Türfei sind awar über jeden Jweisel hinaus seit gegründet, bei der bevorstehenden Reuordnung der politischen Berhältnisse Europas wird aber doch der deutschen Bertretung in Ronftantinopel eine ichwierige, Um-

#### Die Offensive gegen Serbien

Die ferbifche Riederlage bei Hestub

Sofia, 25. Oft. (B. T. B. Nichtamtlick.) Amtlicher Bericht fiber die Operationen vom 23. Oftober: Unfere Truppen brachten ben ferbifden Truppen in ber Umgegend bon lestub eine entideibenbe Mieberlage bei und beichten bie Stabt enbgiltig. Der geinb batte über 500 Tote und Bermunbete um wurde auf ben Engpaß Ratichanif gurudgeworfen Unfere Truppen verfolgten ibn fturmifch in biefer Richtung. Un ben anderen Fronten feine wefentliche Beranberung ber Lage.

Die Beidiehung der bulgarifden Rufte

Sofia, 25. Oft. (28. Z. B. Richtamtlich.) Melbung ber Bulgarifden Telegrapben-Agentur. Die Beichiefung von Debeagatich burch englische und frangofische Schiffe erfolgte ohne vorherige Berftanbigung und ohne Rudficht auf die Be-volferung ber Stadt, bie nicht einmal Beit hatte, fich gu retten. Bieber ift festgestellt worben, bag mehr als 25 Frauen und Rinber getotet wurden. Ein großer Zeilder Stabt ift ger ftort. Alle Gebaube am Meeresufer find Trummerftatten. Durch die Beschießung sind überdies gahlreiche Brande verursacht tworben, die ben Reft ber Stadt verheerten. Debeagatsch bietet jest ben Anblid eines Schutthausens, unter bem Sappeure noch die Leichen von Frauen und Kindern herborgieben, Opfer obnmachtiger But ber Englander und Frangofen, die in Ermangelung von Siegen auf ben Schlachtfelbern fich rubmen fonnen, ben Tob einiger Dupend unverteibigter Befen berbeigeführt zu haben. Dies brutale unmenschliche Borgeben ber Flotte ber Alliierten ruft bie größte Entrilftung berbor.

#### Die ferbifde Blucht

Berlin. Mus Turn Geverin melbet bem "Berliner Lofalanzeiger" gufolge ein Bufarefter Blatt: Die Gerben haben Rlaboba geraumt. Ein großer Teil ber Bevolferung fet auf rumanifches Gebiet geflüchtet. Der rumanische Dombfer "Seberin" brachte 850 Fluchtlinge an Land. Der ferbifche Dampfer "Tatova" und die russischen Schiffe "Turjenjem" und "Tiraspol" befinden fich noch bor Madoba. — Ein ruffifder Saubtmann, ber mit einer ruffifden Batterie am Rampfe bei bem Berge Tefia teilnahm, flüchtete nach Turn Geverin und ergählte, daß die Wirtung ber öfterreichischen Geschütze bei Iftip gerabent verheerend gewesen fei. Der Leiter ber ruffilden Schiffeagentur in Turn Seberin richtete an ben rumanifchen Brafeften bas Unjuchen, ber ferbifchen Bevolferung ber Grenglebiete bie Blucht auf rumaniiches Territorium zu gestatten.

Die Ausfichtslofigfeit des Salonifi:Unternehmens

Aftenpolien" ein aftiber Generalftabsoffigier, ichreibt: Die Lage auf bem Balkan fei berart, bag ein Entente bilfstorps bon 100 000 Mann nichts nüben könne. Allein gegen Bulgarien mußte bie Entente minbestens 200 000 Mann fiellen. Augerbem mußten die Berbilnbeten aber minbestens 200 000 Mann weitere Truppen gegen bie Bentralmachte werfen, und bann auch beftunde noch feine Sicherheit bes Erfolges. Man milffe bebenfent, bağ bie Bentralmachte binfichtlich ber Bufuhren ber Truppen und beren Ginfebung weit gunftiger gestellt feien, als ber Bierverband. Durch Ungarn filhre ein gut ansgebautes Gifenbahn-net nach Serbten und bie außerorbentlich tuchtigen Gifenbahntruppen bes beutiden und öfterreichisch-tingariffen beeres tonnten die von ben Gerben gerftorten ferbijden Babulinien fcnell wieber inftanb fegen. Augerbem aber vermochten bie Bentrasihrer langen Gront nach Gerbien gu gieben, ohne bag baburch an

einem anderen Bunfte eine Krife entfiande. Auch fet eine ruffifche Landung an ber bulgarischen Schwarzen Meerfiffe wenig wahr-icheinlich, ba die türkische Flotte und beutsche Unterseeboote ein solches Unternehmen außerst gefährben. Durch Rumanien könne Rufland nicht marschieren. Die übrigen Berbanbeten Serbiens könnten mit mit einer Uebersee-Troebition bilfe bringen unb nur mit großen Truppenmassen, falls bas Unternehmen irgend-welche Aussicht auf Erfolg haben solle. Das nehme viel zu viel Zeit in Anspruch und "während bas Gras wächst, stirbt

Griechenlands fefter Entichluß

Athen, 25. Ott. (D. D. B.) "Rea Imera" fcbreibt, baß nach ben Aufflärungen, bie ber Bremierminifter Baimis ben Gefanbten Englande und Ruflande über bie Saltung Griechenlands gab, an ber feften Entichliegung ber griechischen Regie-rung tein Zweifel mehr besteben tonne. Die Entente erfenne felbft an, baß bie Lage auf bem Balfan, wie fie fich feit bem Eingreifen ber Defterreicher und Deutschen und ber Ginmifdjung Bulgariens gestaltet bat, ber Bolitit recht gebe, bie ein Gingreifen ber neutralen Balfanftaaten in ben frieg für unporteilbaft balt.

#### Ronig Ronftantin gegen ein Gingreifen Griechenlands

2non, 25. Oft. (28. I.B. Nichtamtlich.) "Progres" melbet aus Athen: Aus gut unterrichteter Quelle wird berich. tet, daß Ronig Ronftantin jedem Gingreifen Griechenlands in den europäischen Rrieg burchaus ab geneigt ift. Die öffentliche Deinung in Athen bleibt unentichteben.

Rumaniens Forberung

"Erchange Telegraph" melbet aus Rom, Rumanien babe bas lette Angebot bee Bierverbandes grunbfaslich abichlagig beantwortet und bie Erflarung abgegeben, Berhandlungen über bie Aufgabe ber rumanischen Reutralität erft wieber aufnehmen gu tonnen, wenn ber Bierverband mit minbeftens 400 000 Mannaufbem Balfanfriegeicauplagauf.

Mus ben Geheimniffen ber ferbifden Mordpolitif

Bien, 23. Oft. Rach ber Ginnahme von Belgrad fanben in affen Wohnungen Sausburchfuchungen burch umgarifche Genbarmen flatt. Dabei wurben auch intereffante Schriftftude aufgefunden, bie im Bufammenhange fieben mit bem feinerzeitigen ploglichen Tobe bes Batriarchen ber ungarfanbifchen Gerben Bogbanowie. Es wurde bamals angenommen, bağ bieler Kirchenfürft einem Unfalle in Gaftein gum Opfer gefallen fei. Er frfirate, lo glaubte man, auf einem abichuffigen Felsenwege ab und wurde burch ben Sturg getotet. Gein Leichnam ift nach langerem Suchen nach bem Bermiften in einem Bache aufgefunden worben. Rach ben entbedten Schriftfluden gewinnt es jeboch affen Anfchein, bag ber Batriarch wegen feiner unerschütterlicher Treue gur Krone und Reich ermorbet wurde. Es fanden fich Schriftflude vor, mis benen herborgeht, bag in Belgraber politifchen Rreifen ber Beichluß bestand, ben Batriarden gu befeitigen. Dagu erichien nun ben politifden Meuchelmorbern ber Ruraufenthalt bes Batriarden in Galigien außerft gunftig, ba man Gelegenheit gu finden hoffte, bas Berbrechen als einen Ungludsfall erfcheinen gu laffen.

#### Der türkische Bericht

Ronftantinopel, 25. Oft. (B. T. B. Richtamtlich.) Bericht bes Sauptquartiere bom 24. Oftober: Un ber Darbanellenfront liegen bei Anaforta unfere Batrouillen feinbliche Batrouillen in einen hinterhalt fallen, toteten einen Teil und trieben die übrigen in ihre Grabon gurud. Unfere Artiflerie gerftorte eine Minemperferftellung und eine bom Beinbe wieberbergestellte Barrifabe, bie erft fürglich von und in Triummer gelegt worben war. Bei Uri Burnu und Geb. al. Bahr bauert bas gewöhnliche Infanterie- und Artisteriefeuer und Bombemverfen an. Ein feindlicher Torpedobootsgerftorer beschoft wirfungelos einige Bunfte. Sonft nichts Reues.

#### Peffimismus in Franfreich

Budabeft, 25. Dft. (Benf. Brift.) Bablreiche aus Frantreich in bie Beimat gurudgefehrte Bulgaren geben intereffante Schilberungen über bie Buftanbe in Franfreich. Rach einem Bericht des "Gir" aus Cofia berriche feit ber fataftrophalen Erfolglofigteit ber letten frangoftiden Offenfibe große Bermirrung und Bitternis über bie enormen Berlufte. Ueberall merba bom Frieden gesprochen. Die Stimmung fei offen gegen Boinree. Deleaffees Anfeben fei gestiegen, feitbem er erflart habe, baß frangofifche Golbaten wie Golbner fur frembe 3ntereffen fampfen mußten. Wenn England Golbaten für Megnyten benötige, bann hatte es rechtseitig für Golbaten forgen follen. Migemein berriche die Ueberzeugung, baß Gerbien balb aufhoren werbe gu eriftieren. Muf Rugland und Stalien febe niemand mebr feine Soffnung.

#### Ruffifches Ermachen

Ropenhagen, 25. Dit. Die "Biribemija Bjedomofti" veröffentlicht einen überaus peffimiftifchen Artifel über die Artegsausfichten und fagt u. a.: 28tr merden une barein ichiden, bas uns auferlegte Rreus gu tragen, benn es ift unmöglich, die Deutschen militarisch ober biplomatifch gu befiegen. Die Saltung Bulgariens zeigt, bag wir bas

biplomatifche Spiel verloren haben. Auch unt Freunde teilen unfer Schidfal. Jahrhundertelang bielt die englische Diplomatie für unbefiegbar. Jest befreien alle fleinen Staaten vom englischen Ginfluß und Dentichte triumphiert. Und wie fteht es beute mit bem frangofite. Golde? Belde bezanbernde Birtung fibte es nicht vor b Rriege auf die Türfei, Rumanien und Griechenland aus! B ift im Rrieg geicheben? Deutschland bat einen brei fachen Triumph erlebt und jest ermiefen, daß Englan und Franfreich Rugland an Unfahigfeit und Blindbeit ales fommen.

Bittermaffer ftatt Lebensmittel

Aus Ropenhagen wird bem B. 2." gemeldet: Die Siel. lung des ruffifchen Bertehrsministers Ruchlow ift ernftlich be droht und man rechnet mit feinem baldigen Rudrritt. Der M. laß hierzu ift folgender: Rurglich traf eine große Sendung vo Bittermaffer in Mostau ein ftatt eines erwarteten Transpo tes pon Lebensmitteln. Dit Bestechungsgelbern mar es Lieferanten gelungen, die Eifenbahnbeamten au beftimmen das Bitterwaffer anftatt der Lebensmittel an die enttäufe. Mostauer Bevolferung au fenden. Der Borfall bietet jeut ballen Baritees und in Singspielhallen Rublands Anlah :: fatirifden Bortragen.

Demiffion Grens

Die "Wiener Mittagsatg." melbet über Rotterbam: 20 Temiffionsgefuch Grens wird bem Bernehmen nach bas König unter Borbehalt angenommen werben. Bie verlautet, babe auch vier Unterftaatofefretare ibre Demiffion gegeben.

#### Gleichzeitiger Rabinettswechfel in Paris und London

Aus Genf melbet bas "Berl. Tagebl.": In einem auffallen icharf bas bisberige Borgeben ber Bierverbandebipsomatie be urteilenben Artifel bed "Temps" werben gleichzeitig Beranberungen in ben Rabinetten von Baris und Lon. bon für unbermeiblich erflart. Der "Temps" fchlieft feinen Artifel wie folgt: Die Regierung bon morgen fann, wenn fie refolut vorgeht, auf unfer Bertrauen rechnen.

Bölferrechtebrüche

Berlin, 26. Oft. (28. I. B. Richtamtlich.) Die "Rorbb. Mile. Stg." beröffentlicht eine Reibe neuer Balle grober Bolferrechts verlehungen, bie fich unfere Beinde ber Turfet gegenüber baben guichulben tommen laffen. Bum Schluf bes Artifels beift et Bu einer Broteftnote bat die turfifde Regierung folgenbes bei gefügt: Die turfifden Militarbeibrben haben biefen gablreichen Aften der Bergewaltigung der elementarften Gefete ber Menichlichfeit und bes Bolferrechts bieber nicht mit Bergeltungemagregeln erwibert. Sollten biefe llebergriffe aber nicht aufhören, fo wurde fich die faiferlich ottomanische Regierung gegwungen feben, bie notwendigen Repreffalien gu üben.

Rene Berurteilungen wegen Spionage

Littid, 25. Oft. Das Kriegsgericht hat am 18. d. M amei Manner (Belgier) und amei Frauen feine Frangofin und eine Luzemburgerin) wegen Spionage sum Tobe vernrteilt Jünf weitere Angeflagte erhielten Zuchthausstrasen von 18 bis 15 Jahren. Sie waren durch aufgesangene Briese übersführt und hatten nach ihrem eigenen Geständnis Spionage im Eisenbahnverkehr getrieben und der französischen Regierung in deren Sold sie standen, ihre Beobachtungen mitgeteilt.

#### Das Ronfifterium

Amfterbam, 25. Oft. (Benf. Frfit.) Reuter melbet mit London: Der "Morning Boft" wird aus Rom berichtet, baft ber Bapft im Konfistorium am 22. November ben papftlichen Runtins in Munchen Monfignore Grabwirt und ben Runtius in Bien, Monfignore Scapinelli, ju Karbinalen ernennen werbe. Beibe würden dann ihren Bolmis in Rom nehmen. Frühwirt fei Oefterreicher, Scapinelli fet Broofterreicher, sobah diese beiben eine Berfartung des ständigen deutsch-öfterreichischen Anhangs am Batifan bilben wurben.

#### Des Papftes Bemühungen für die Rriegsgefangenen

Rom, 24. Oft. Melbung ber "Agenzia Stefani". Dem "Offer-batore Romano" zufolge bat ber Bapft bon famtlichen Rriegführenben bie formelle Buficherung erhalten, bag ben Rriegsgefangenen Sonntagerube gewährt werbe

#### Diefer Blod ift nicht gu fprengen

Bien, 21. Oft. Anfrifipfend an einen Artifel be. tiart, ban bie bon ber lichen Breife verbreiteten Unmahrheiten, welche benveden, Bwietracht zwischen Defterreich-Ungarn und Deutschland ju faen, bei ben Reutralen nicht verfangen werbe, fagt bas offigiofe "Frembenblatt"; "Die beliebtefte und am meiften verbreitete ber vielen Rriegsfabeln ift, bag Defterreich-Ungarn von Deutschland in ben Krieg hineingeheht wurde. Der Tatbestand wird umgebrebt, wonach Cefterreich, um bie Monarchie ju erhalten, genötigt war, bet bon Serbien im Bertrauen auf ben ruffifchen Schut gegen bie Monarchie hartnadig geführten Minierarbeit ein Enbe ju machen, und daß Rugland durch feine allgemeine Mobilifierung Defterreich-Ungarn in ben Arm fiel, fobag Deutschland in Erfullung feiner Bunbespflicht und in ber Gelbfterhaltungepflicht gum Ultis matum genötigt wurde -- biefer Tatbeltanb wirb, wie gefagt, ebenfo abgeleugnet und totgeschwiegen wie bie gange Einfreisung? politit, welche bas Kriegsbundnis gegen Defterreich-lingarn und Deutschland vorbereiteten. Beibe Mittelmochte fteben fest 3ufammen, fie fonnen wirflich miteinander gufrieben fein und fonnen

#### Der deutsche Siegeswille

(Rriegsarbeit bes Borromausvereins.)

(Kriegsarbeit bes Borromänsberreins.)

Hür ben sernstebenden, vorurteilslofen Ausdauer des unerhorten Belterringens mag es ein erhebendes Schanspiel sein, minngureben, welch gewaltiger Siegeswille das deutsche Bolf nach den größen Chutund Blutopfern einer dereits I imvalligen Kriegseit im Banne hält, welch ungeheure Kräfte die Ven des Laberlandes in Heer und Bolf amslöhe, Kröfte, die nuoh die eigenen Bolfsgenossen saum erneistenden Schlag anscholend, sehreiten das eine mit unerschützerlicher Klube den Schlag anscholend, schreitet das deutsche Kolfsbert von Siegen zu Siegen, deuen selbst der Kründ im Unmut Anerkennung zossen zu Siegen, deuen selbst der Kründ im Unmut Anerkennung zossen zu Siegen, deuen selbst der Kründ im Unmut Anerkennung zossen zu Siegen, deuen selbst der Kründ im Unmut Anerkennung zossen zu Siegen, deuen selbst der Kründ im Unmut Anerkennung zossen zu Siegen, deuen selbst der Kründ im Unmut Anerkennung zossen zu Siegen, deuen selbst der kründ im Mangelichen nutkampsen der Beit von einer Kachscheiten und est unseren Klachscheiten nich das größe Seauchen darüber kommen. Die aler werden die gegenwährige Zeit von einer döhreren Kachscheite, und est unseren Klachscheiten wird des eine der interessanten Kechscheiten Fahre son der der werden Machscheiten wird des eine der interessanten Kechscheiten sein, nachzuprühen, auf welchen Rührende des eine der interessanten Kreiten sein, nachzuprühen, auf welchen Kabrien und die der Burzeln dieser Bolfskreit zurücksichen. Diese Rührender wird des eine der interessantlichen Kreiten sein, nachzuprühen, auf welchen Kührenderen der der kreiten der kr

ftebens ungefähr für 25 Millionen Mart Bucher in beutsche Saus-und Bolfsbildereien binaussander, und in den legten fünf Jahren allein in seinen ca. 5000 Bolfsbildereien aber 25 Millionen Bucher verlich Wenn man sich die Bedeutung bes gedruckten Wortes vergegentwartigt, gewinnen diese Zahlen erst Farbe und Leben. Seine Bolls- und Haus-buchereien sorberten zene Geisteskultur, die als die Garantie des Sieges

bückereien sorden jene Geisteskultur, die als die Garantie des Sieges angesehen werden nuch. Wie befannt, dar sich der Berein vom hl. Karl Borromäus seit Beginn des gegenwärtigen Krieges auch der Soldatenlektüre angennommen. Weniger befannt dürste sein, zu welcher Rissensamme allmählich die yon dem Berein unentgestlich an die Kront, die Lazarette uiw, abgeardenen Bücker und Schriften angewachsen sind. Wie die Ausgewicken ind. Wie die "Bückerwelt", (Zeirschrift für Liberatur und Bolsbückereien, Kr. 12, Sept. 1915) mitteilt, wurden dis zum 1. August d. Is, also im erstem Kriegssade, nicht viel weniger als Ikilbonen Bücker und Schriften als Leichoff für die Mannschaften abgeführt. Bis zum 1. Oktober d. Is war diese Summe auf 3.501.579 Bücker und Schriften gestiegen, darwiter allein 622.582 Bücker. Davon gingen 523.539 Bücker und Schriften an die Lazarette in der Heimat, 28.54.448 an die Gront, 92.344 an die Gesagrennlager in Tentschland, 26.335 an die Gesangenenlager in Brankreich und 1913 an die Soldatenheime.

sagenenlager in Frankreich und 1913 an die Soldatenheime.

Mit Genugtnung weist die "Bückerweit" (Ar. 12) barauf hin, daß die Anzahl der im ersten Kriegsjahr als Soldatenleitüre versandten Bücker, ungerechnet die Keineren Schriften und Kroichüren, der Summe gleichkommt, die der Borromäusderen im lepten Jadeilinft als jährlichen Berfand buchen konnte (541 000 i. J. 1914). Rach der "Liller Kriegszeitung" (Ar. 4 vom 11. August 1915) nahm der Borromäusderein mit den die zum 1. Avril d. Is. versandten Bückern unter samtlichen Sammelstellen site Toldatenlesstäten den britten Kang ein, in seinen Leistungen site Front und Lazarette nur übertroffen vom Kentralausschuß für Immere Mission und von der Königlichen Hausglichen Haben, Welche Unsumme von religiösen Anregungen, Trost, Mut, Begeisterung, Krait, Wissen und angemessener Unterhaltung diese Macher in den Haben wiesen Lauben ausströmten, lägt sich saum ermeisen. Zas Buch wirft guch im Felde und in den Lazaretten, und dier vielleicht noch mehr, weil eiwas lang Entbehrtes und Ersehntes, wie ein Feuerbrand, das die Vergen einzellnicht, die ein Geschnerzen lindert. Biel sittliche und gestige Krastwerschung wurde ausch ise din der hindert. Biel sittliche und gestätzen den begegnet, denn — das wolsen wir und

nicht verhehlen — auch im Schilzengraben und in den Etappen gilt es Schundleftilte, und noch mehr schleicht sie sich in die Lazarette ein mit der Kassinitetteit, die ihr eigen ist. Indes lassen sich solche Wirkungen nicht zahlenmäßig sekstellen. Was aber als ichtvacher Widerhell dieser Buckerbendungen in Briefen von Feldgeistlichen. Offizieren und einstachen Mannschaften an die Jentrale dringt, ist erhebend zu lesen und läßt das Beste erhossen an die kontrale dringt, ist erhebend zu lesen und läßt das Beste erhossen. Sicher ist, daß diese Bilder auch ein weniges zu den Siegen beigerragen haben, auf die wir nach 14monatiger Kriegdbauer zurüsstlichen können. Jugleich bilden diese Ansesschreiben einem eigenartigen Beitrag zur Physikologie des deutschen Kriegers, den man so gern als "Bardaren" verschreit, "Lichts bürfte den Bisdungsgrad unserer Feldgrauen desser verschreit, "Lichts bürfte den Bisdungsgrad unserer Krieggraven dessen bester ersennen lassen, als die gewaltige Forderung nach geistiger Beschäftigung, die es auch nötig macht, die Sammlang von Bückern, Zettschriften usw dauernd weiter zu betreiben." (Lister Kriegszeitung im gen. Artisch.)

auch mit ihren Freunden zufrieben fein, die fpater hinzugekommen find. Es ift gang umfonft, und auseinandertreiben zu wollen; diefer Blod ift nicht zu fprengen."

Die Belbentat eines frangofifden Daddens

Die Helbentat eines französischen Mädchens

Die Helbentat eines französischen Mädchens

Berlin, 23 Oft. Die "Norde. Allg. dig." ichreibt: Geständen der englischen Breise. Im "Manchesper Guardiam" vom 18. d. Meis. nise der englischen Breise. Im "Manchesper Guardiam" vom 18. d. Meis. nise der englischen Breise. Disister beglandigte "Deldensinden mir solgende von einem englischen Cisister beglandigte "Deldensinden eines jungen französischen Mädchens." "Es war ein Mädchen in der eines jungen französischen Mädchens." "Es war ein Mädchen in der eines füngen in der Aransenstanion hergerichtet war, mährend zwei gester, der ichnell als Kransenstanion hergerichtet war, mährend zwei gester, der ichnell als Kransenstanion hergerichtet war, mährend zwei gester, der ichnell als Kransenstanion hergerichtet war, mährend zwei gestern. Denische Schützen von Eine Jah dies, nahm den Kevolder eines derkunderen abecht waren. Sie jah dies, nahm den Kevolder eines derkunderen andert waren. Eie jah dies, nahm den Kevolder eines derkunderen verschoft die der der der gestern Schützen. Denis heren und der gestern der der ger

Italienifche Bermundetens Transporte

1

Mailan d, 20. Oft. Gestern paffierten elf Gifenbahnguge mit 18 Bagen Bermunbeter, sufammen mehr als 4500 Mann aus ben pimpen gegen bie Defterricher an ber Rarnifchen Grenze Mailand in ber Richtung Genug.

General Rennentampf gur Disposition gestellt

Lugano, 25. Oft. (Benf. Bin.) And Betersburg wirb geetbet, bağ General Rennentampf sur Disposition gefellt worben fei. Schon nach feinen oftpreußischen Wißerfolgen wurde General Rennenkampf einmal zur Dispolition gestellt, paler aber wieber mit einem Kommando im Kaulasus betraut.

Stimmungeumfdwung gegen England

Bus Genf melbet die "Teutiche Tageditg.": Der Migerfolg bes Inpern-Angebots erbittert die Parifer Breffe, die England beidulbigt, diefe Magregel align fpat angewandt gu baben. Buerft mußte bas Angebot erfolgen, bann eine icharfere Sprache. Legtere fei jest unmöglich, weil bie gelanbeten Truppen millfommrene Geifeln barftellen muffen. Bicon ftellt im "Bette Journal" eine Reihe Fragen, ob die übrigen Berbun-beten, bie burch ben Balfanfrieg ichwerer bebrobt find, auch ihre Pflicht erfüllen wollen, ebe Frankreich bas Menfierfte mage und feine Bestifront entbloge. Bezeichnend für ben Umidwung ber Stimmung in Baris gegen England ift auch die Brivatmelbung ber "Gazette be Laufanne", nach der Frankreich in Griechenland kandig beliebt, während England ebenso berhaft war, weil co bafelbit bie ichwerften biplomatifchen Mifgriffe beging.

2Bort für 2Bort erfunden

Berlin, 24. Oft. (B. T. B.) Die "Rorbb. Milg. Stg." Gazette de Laufanne Rr. 281 vom 12. Oftober 1915 bat fich von Michtlingen aus Balaftina ergablen laffen, bag auf bem Delberge Taufende von turfifden Regimenter einegerziert wurden und auf Wolgatha ein Schieftbiat eingerichtet fei, wo türfifche Trupben toalich unter bem Kommanbo beuticher Unteroffiziere ibre lebungen abhielten. Wie amtliche Ermittsungen ergeben haben, ift bie Melbung Wort für Wort erfanben. — Richt türfische ober beutsche Truppen haben bie beiligen Stätten entweift, sondern biesenigen Stellen, die die ehrwürdigen Begriffe, wie Delberg und Golgatha für ben Lügenfeldgug gegen Deutschland zu miß-Francien waaten.

Rochmals die "große Dffenfine" von Ende September

Der gegenwärtige Belifrieg, so schreibt man ben "Büricher Radrichten", bat nicht nur bie militärischen Begriffe Taftif und Strategie erweltert, sonbern auch ben Wert ber Begriffe: Gesecht, Schlacht und Feldzug umgewertet. Wochenlanges Ringen auf gewaltigen Fronten gilt beute in amtliden Berichten ale gufammenbangenbe Dandlung, als "eine Schlacht". Diese fonzentriert sich nicht mehr um einen Ort wie in ber früheren Kriegogeschichte. Der von ber beutschen Seeresseitung veröffentlichte Ge beim be feb! bes frangoitiden Oberbeiehlshabers Boffre fpricht von der "allgemeinen Schlacht" und meint bamit bie Wefamtheit ber großen welche Frangolen und Englander gegen bie beutichen Stellungen begannen und welche beute noch in aller Beftigfeit, wenn gelegentlich auch bon weniger fcweren Rampfen begleitet, andauert, ohne su bem bon den Angreifern erhöfften Biel gut führen. Ein Befehl Joffres, ber auf einem frangbitichen Stabsoffizier gefunden und von der beutichen Deeresleitung veröffentlidet wurde, gibt uns injereffante Angaben, mit welcher forgfamen Borbereitung biefe Offensive begonnen und mit welchen gewal-tigen Kraften bie Schlacht einsehte. 35 Divisionen unter General Castelnau, 18 unter General Joch, 13 englische Divisionen und 15 Kavalleriedivisionen mit 2000 ichweren und 3000 Felbge-

ichaben follten an bem Stoff teilnehmen, mahrend hinter ihnen Infanteriebivifionen und bie belgifche Armee gur Berfugung bereit ftanben. Rechnet man mit ben Etatemußigen Rraften, was gulailig ift, weil bie Frangofen und Englander ihre Berbanbe aufgefüllt batten, fo ergeben fich bei 12 000 Bewehren für bie Division 420 000 Mann in ber Champagne, 216 000 Mann bei Arras und 156 000 Mann auf ber englischen Front als Eruppen erfter Linie, ohne bie Reiter, 144 000 Mann unb bie belgifche Armee, bie man mit 30 000 Ropfen begiffern tann, waren noch zur Berwendung bereit. Im gesamten waren also 806 000 Mann einzusehen. — Es ist noch nicht mög-lich, zu sagen, wie viel beutsche Truppen biesen Stoß auszuhalten batten. Man nimmt an, und gwar tun bies auch frangöftiche Militarfritifer, bag bie Deutschen jebenfalls faft überall in ber Minbergabl waren. Tropbem waren fie aber imftanbe, ben geplanten Durchbruch gu berbinbern, ale nach tage-langem Beuer ichmerer und ichmerfter Artillerie mit unerhörten Mengen von Munition Belle auf Belle gegen fle beranrollte. -Rimmt man die Front in der Champagne auf 35 Kilometer an, bon ber Gegend bon Brosnes bis Bille-fur-Tourbe, fo fommt auf ben Ritometer eine Livifion, auf ben laufenden Deter alfo 12 Rann. De es fich aber niche um eine ununterbrochene Linie hanbelt, fonbern größere und fleinere Luden fich burch bie Gelanbegestaltung ergeben, und ichlieflich ber Rampf fich auf einzelnen Bunften gujammenbrangte, machit bort bie Bahl ber auf ben Meter eingesehten Mannichaften noch bebeutenb. Außerbem tritt, wie grfagt, noch bie Artillerieborbereitung bes 3nfanteriefturmes bingu. Ingwijden ift bie "größte Schlacht aller Beiten", wie ein englischer Bubrer fie nannte, ju einem polligen Stillftanb ber allgemeinen englisch-frangofifchen Offenfive geworben. - Ob bie Frangofen und Englander fie noch einmal mit folder Bucht und in folder Ausbehnung wiederholen wollen ober tonnen, bas wiffen wir nicht. Wenn man die fürchterlichen Berlufte bebeuft, Die fie bei ber letten Offenfibe erlitten, fo muß man, fobalb man bie Cache rubig und ohne jebes Borurteil überfieht und überbenfi, sur Ueberzeugung gelangen, bag bas fo viel beißen würde, als bie vorhandenen Armeen faft ganglich vernichten.

Zur Lebensmittelfrage

Wegen bas Samftern

nicht is wie sie versorgen können! Was schert es sie, daß durch ihr rüchsiches Borgeben eine immer größere Knappheit und damit eine weitere Freiskrigerung bervorgerusen wird! Leider ersaßt dieses unverantwortliche Borgeben immer weitere Kreise. Das schlechte Beispiel wirk. Pende, die sich disder vom Damstern serngebalten daben, verlegen sich darauf mit der freilich durchans nicht kichbaltigen – Begründung, daß, wenn diese und sene keine Rücksichen dass all diese Mensichen gu üben brauchten. Und man kann sicher sein, daß all diese Mensichen sich am meisten darüber aufbalten und am lautesten dorüber schalbelten, daß alles so kenze ist. Daß sie selbst diese Teuerung mitverschulden, das solles so kenze ist. Daß sie selbst diese Teuerung mitverschulden, das sollen sie nicht einsehn. Das sonner ihnen nicht in den Sinn oder das wollen sie nicht einsehn. Das sie sind die "Lebensmittelnunkeren", unter den Berschleichen Berschleiten der Berschleiten. einseben. Ja, sie find die "Lebensmittelnucherer", unter den Berbrauchern, benen durch behördliche Mahnahmen ebenso das Dandwert gelegt werden mitte, wie den "Bucherern", in Dandel und Pro-

Beftandsanfnahme von Gett und Butter Rarlerube, 25. Oft. Das Ministerium bes Innern bat soeben bie Bestandsaufnabme won Gett und Butter angeordnet. Darnach baben samtliche Bersonen, dem Bestrisamt unverzüglich, ipatritens bis baufern arlagert baben, dem Bestrisamt unverzüglich, ipatritens bis 1. Rovember, über Art und Menge Anzeige zu erfatten. Als Kahl-häufer sind auch Kühlräume von Schlachthäusern, Wolfereien, God-höfen, Mengereien, Margarines, Dels und Schofolobenjabrisen anzu-sehen. (Ties hätte schon längst geschehen müssen. Warum diese ängst-liche Politit; surchtet man sich vor den Wucherern?!

Bollandifche Butter

Wie die holländische Butter durch dentsche Antänser in die Sobe getrieben wurde, zeigt der Brief eines Holländer Buttererporthauses. Er lautet n. a.: Momentan wird ganz Holland abgesabren durch deutsche Buttereinstaller, und der eine überdietet den anderen. Sie machen und sestiende Molfereien durch ihre höheren Gedote untren. Bon allen Seinen bekomme ich Geld eingesandt zweiß Auttereinsauf, und ich bade Tausende Gulden Bantdepositios, welche ich undersihrt lassen und, weil ich zehnmal wehr Bestellungen habe, als greifbare Ware lassen macht heute in Butter! Die Markslage in so verriett, das man beinahe die Hollung verliert. Die Bestiner Markstallenzeitung sagt schon, daß wir idrädssen, so viel wir können, aber die Teutschen machen sich dier selbst Konsurrena. Es wird mie jeder Kansmann zugesteben, daß der selbst konsurrena. Ges wird mie jeder Kansmann zugesteben, daß der selbst konsurrena. Ges wird mie jeder Kansmann zugesteben, daß der beit reguläres Geschäft mehr ist, das zwischen Angebot und Machtage verwitteln soll, sondern nur eine wiede Preistreiderei. Wie die hollandifche Butter burch bentiche Antanfer in Die Sobe

Berlin, 23. Oft. Dus Schweinefleisch war bisber bas teuerste Reifch, und 2,20 Marf für bas Bjund war ein mittlerer Breis. Seit zwei Zagen aber ift ber Schweinefleischpreis namentlich für Ko-

telette und Rippenspeer auf 1,70 bis 1,80 Mart gesunken. In Warenbäusern werden sogar var 1,50 Mart berlangt. Tie Erilnde für diese erfreuliche Sinken der Preise liegen, wie von unterrichteter Seite mitgeeilt wird, vor allem in der gesteigerten Zusubr von Schweinen nach dem Zentralviehhof. Zu Andang des Jadres wurden täglich 5000 bis 6000 Schweine angesahren, während jetzt täglich 12000 Schweine zum Versauf gestellt werden. Ge dat sogar den Anschein, als ob sich briefe Zahl in der nächten Zeit noch erhöhen würde. Besonders die Preise für Schinken sind gesunken, und den Salzern werden großt Mengen von Schinken sind gesunken, und den Galzern werden großt Mengen von Schinken sind gesunken, und den Galzern werden großt Wengen kon Schinken für 1,30 dies 2 Mart angedoten, während sie noch vor lurzen saum sür 1,30 dies 2 Mart zu dahen waren. Ter Grund dessur liegt darin, daß der Berbrauch von Schinken, der im Kleinversauf zurückgegangen ift, daß die Korräte auf Lager liegen bleiben.

#### Aleine politifche Nachrichten

Bubilanmofeier auf der Burg hobengollern

Burg Sobensollern, 24. Oft. Gin bulbigungosug anläglich ber Bunfbunbertjahrfeier ber Derricaft bes Dobensollernhaufes, an bem fich ema 12 000 Berfonen aus bem Ereife bedingen, ber ehemaligen Grafichaft Bollern, beteiligten, sog auf die Stammburg bes beutiden Raifere, bie Biege bes Sobenauf die Stantmourg des beurigen kaufers, die kriege des Högenzollerngeschiechte, und nagelte dort den Zollernschild mit der Inschrift: "Allweg gut Zollern für und für, in schwerer Zeit treu sind wir dir." Der Schild ist dem Kaiser gewidmet und wird als Erinnerung an die schwere Kriegszeit in seinem Stantm-schloß angebracht werden. Im Burghof dielt Landrat Dr. Schön-feld die Huldigungsansprache. Die vieltausendsbesige Menge sang begeiftert bie Rationalbumne. Gemeinsamer Gefang patriotischer Lieber ichlog bie vaterländische Rundgebung.

Luremburg. (Rüdtritt ber lugemburgifden Regierung.) Rad bem Ableben bes früheren Brafibenien ber Regierung, Staats. miniftere Ebiden, batte bie Großbergogin bie Mitglieber ber Regierung gebeten, Die Bubrung ber Staatsgeschafte gu über-nehmen und bemgemäß bas Minifterium zu vervollständigen. Rach einer Reihe langerer Beratungen bat fich eine Meinungsverichiebenbeit in ben Bringipienfragen swifden ber Großherzogin und ben Mitgliedern ber Regierung ergeben, fo bag lettere infolgebeifen um ihre Entfaffung eingefommen finb. Die Schwierigfeiten follen mit ber Musführung bes Schulgefeges gufammen-

# Auszug aus der amtl. Berluftlifte

1. Garbe-Regiment gu Guf. horn, Bolef (Dbergeugbeim) totv. - Stöppler, Bilb. (Steeben) gefallen.

Infanterie-Regiment Rr. 25. Arnold, Bojef (Seelbach) gefallen.

Büfilier-Regiment Rr. 35. Ströber, Reinhold (Mogenbori) ichw. ww. - Sannappel Beter (Horreffen) low. — Iltffs. Georg Schanb (Scheibt) Ibw. — Simon, August (Rambach) low.

Infanterie-Regiment Rr. 56. Bahni. Abolf Doble (Braubach) verw. Referve-Infanterie-Regiment Rr. 59.

Kaltenbach, Louis (Rubesheim) Ivm. Infanterie-Regiment Rr. 81. Lin. b. R. Leopold (nicht Being) Sartorius (Biesbaben) ge-

Infanteric-Regiment Rr. 193. Jager, Beinrich (Dombach) fcmer berm.

Utffs. Johann Blettner (Cobersbeim) fow., b. b. Tr. 2. Garbe-Sugartillerie-Regiment.

Müller, Ernft (Robelbeim) fcmer verm. Landwehr-Bionier-Rompagnie des Wardeforps Schmidt, Rarl (Elg) toblid berungludt.

1. Lanbwehr-Bionier-Rompagnie bes 18. Armee. forpo.

Utffe. Ludwig Chert (Bider) Ivm. Berniprech-Abteilung bes 18. Referbeforps. Gefr. Brib Bubrer (Biesbaben) ichwer bertv. - Gefr. Friebr. Enberd (Oberlahnftein) low., b. b. Tr.

Raiferliche Marine. Pint, Emil, Utffs. (Biebbaben) tot.

### Berluftlifte

de farben ben Selbentob füre Baterlanb: Grenabier Bhilipp Grant (Biebbaben).

Emil Ericoria Leutnant b. R. wiffenichaftl. Dilfelebrer Billy Sanner (Rieb) Mustetier Emil Muller (Dochft). Infanterift Rarl Birbelauer (Ems). Unteroffizier Bilbelm Daffenfamp (Dies)

Ruboll Carften (Biedbaben). Rapitanleutnant 3. D. Rarl Sand (Biesbaben).

Philipp Thoma (Fischbach) Mustetier Lehrer Georg Delwig (Sambad). Grenabier Moam Bait (Bangenfcwalbach).

Lady Elijabeth hatte ihrer jungen Freundin den Brief nicht gezeigt, aber immer wieder hatte sie folgenden Bassus gesesen, der sie auss tiesste verstimmte und erregte:

— Und noch eins, liebe Schwester! Ich will Dir be-tennen, es ist für mich ein großes Glück, daß der brade Oberst van Gülpen so plöplich dieser ichönen Belt Lebewohl sagte und mich zum Bormund seiner Tochter bestimmte. Zwar entsinne ich mich des Mädchens saum; doch das ist Rebensache. Soviel steht fest: ich beablichtige. Drene van Gülpen zu beiraten. Weine fest: ich beabsichtige, Irene ban Galben gu beiraten. Meine peluniaren Berhaltniffe find nicht bie besten, wie Du weißt. Ich branche Ihr Bermögen, um meiner etwas erschütterten Stelbung in Kapstadt ein neues, glänzendes Relief zu verleihen. Die Einnahmeguellen, aus denen ich disher schödifte, versiegen nach und nach Anch ist ed für die Dauer uninteressant und nebenbei gefährlich, in meiner Eigenschaft als - na, Du berftebft mich ichon - in ber Welt herumgufagen. Richte Tein Berhalten bem Mabchen gegenüber ichon bor

meiner Antunft bementfprechenb ein! Mein Borfat ift felfenfeft und unumftöhlich. Aber reinen Mund halten, verftanben? Bie jeber andere Gentlemann, werbe ich mich in berfommlicher Beife um Brenes Sand bewerben. Bermutlich reliffier ich balb. Benn nicht, mußte ich ftartere Mittel anwenden. Du weißt ja : was ich mir einmal vorgenommen babe, bas führe ich unter jeber Be-bingung aus. Da beift es: biegen ober brechen -

Geit Anfunft biefes ungludfeligen Briefes war es mit Laby Elijabethe Rube und Unbefangenheit vorbet. Raum wagte fie mehr, der jungen Freundin in die klaren Angen zu bliden. Und nun war er da, der unbarmberzige Bruder, vor dem fie eine unbezwingliche Furcht empfand. Und fie wußte, icon morgen

wurde er beginnen, seine Rebe um bas arme Opfer zu fchlingen! Und fie felbst burfte Irene nicht warnen! Sie mußte rubis zusehen, mußte schweigen — allmächtiger Gott, wie fostte das enben! -

Den gangen Abend über vermied Laby Elifabeth, mit ihrem Bruder allein gu fein — aus Angft, er werbe fie wegen Irene

Doch nichts bergleichen geschab. Lord Roberts fummerte fich überhaupt nicht um feine Schwefter. Er ließ aufe neue feine blenbenbe Unterbaltungsgabe leuchten, fang bagwifchen, fich felbft auf ber Laute begleitend, ein paar ichwermutige englische Bolfelieber, fanb ploplich auf, nidte feiner Schwefter fluchtig gu und reichte Brene mit einem feiner tiefften Blide bie Sanb.

"Bollen bie Damen mich freundlichft entichulbigen! 3ch bin mabe bon ber Reife und muß auch noch ein wenig forrefpon bieren."

Um rotes Gold

Roman bon Erich Friefen.

Machbrud perboten. 2. Fortfebung.

Benn auch ichweren Bergens, hatte Grene doch eingewilligt. Die gute, alte Benfionsvorsteherin batte ja recht; was sollte sie jeht in Kapstadt? Ihre Mutter, eine Kap-Englanderin, war be-reits gestorben, als Irene noch ein fleines Lind war. Und wenn ie auch gar manche Schulfreundin ba unten in Rapftabt befag, jo hatte boch ber jahrelange Aufenthalt in ber Genfer Benfion ibr biefe Rinbheitobefannten mehr ober weniger entfrembet. Co batte fie fleißig weiter ftubiert, immer im ftillen auf eine Rachricht wartenb, bie fie nach Saufe rufen marbe.

Ein halbes Jahr nach dem Tobe bes Baters war benn auch ein eingeschriebener und versiegelter Brief von Lord Roberts eingetroffen, ber ihr melbete, er fet feit langem in wichtiger politifder Miffion unterwege, tomme jeht bireft aus bem Dimalana-Webirge, habe lich noch einige Monate in Betersburg, Baris, Berlin und London aufguhalten und werbe barnach unbergüglich nach Rapftabt eilen, um feine Bflichten als ihr Bormund ju erfüllen. Frene folle in ben nachlten Tagen icon bie Benfion ver-Laifen, nach Cherbourg fabren und fich bort mit bem nachften Campier nach Rapftabt einschiffen. Er bebauere unenblich, fie nicht berjonlich in Genf abbolen ju tonnen; aber feine Befchafte feien wichtig und unauffdiebbar. Bei ihrer Anfunft in Kapftabt werbe lie bon feiner Schwefter, Laby Elijabeth, Die Frene ja mohl noch bon früher fenne, empfangen und aufgenommen werden. Eine bestimmte Summe für die Ueberfahrt lag bem Brief bei. Irene entfann fich Labb Elifabeths noch gang gut, ihres

Brubers bagegen faft gar nicht mehr. Und boch flopfte bas fiebgebnlabrige Madchenbers lebhafter in bem Gebanfen, nun ber Schule

entwachsen zu sein und nach Sause zurückkehren zu dürfen — freilich ein "nach Sause" obne den Bater. Zwar batte vor drei Jahren der brade Oberst van Galpen sein Töchterchen fürsorglich selbst nach Gent gebracht; zwar war Brene noch niemals auch nur für furge Beit allein in ber Welt berumtutschiert. Tropbem war fie, genau wie der Bormund es gewünscht, wohlbehalten mit dem Dampfer "Bireitan" in Kapfrabt eingetroffen, von Laby Glifabeth Roberts an ber Lanbungsbrude in Empiang genommen worben und mit biefer nach ber Meinen femmiden Billa Eben in Seapoint gefahren, Die feit vielen

Jahren bas Domisil ber Geldwifter Roberts war. Laby Elifabeth war außerlich, wie im Befen und Charafter, der vollftanbige Gegenfat ju ihrem Bruber; fie mar eine warm-

bergige, gutige, aber unenblich sagbafte und charafterichwache Tame, beren ganges Empfinoungeleben unter dem eifernen Joch bes Bruders ftand und bie fich niemals getraute, eine eigene Meinung gu haben.

Alles, was in biefem gebrudten, frub gealierten bergen an Empfindung aufgespeichert war, übertrug fie nun auf bas ihret Obbut anvertraute junge Weichopf. Und ein icharfer Beobachter, ber ben Blid voll unenblicher Bartlichfeit bemerten würde, ber oft aus ben truben, mafferblauen Mugen bes alten Granleins auf dem liebreigenden Gefichtchen Grene van Gulpens rubte, mußte lich fragen, ob es nur Sympathie fur ihre junge Schutbefohlene war, ober ob ein noch tiefered Gefühl Laby Elifabeth mit ihr ver-

Brene ermiberte biefe ihr fo warmbergig entgegengebrachte Freundichaft von gangem Bergen. Sie batte ja niemand andere auf ber Belt, bem fie bertrauen fonnte. Und trop bes bebeutenben Altersuntericbiebes teilten fie einander ihre Gebanten, ihre Uniiditen rudbaltlob mit, bauten fie allerhand Luftichtoffer für bie

Lord Roberto batte feine Schwester ichriftlich angewiesen, Brene mit allem erbenflichen Luxus zu umgeben, es ihr über-haupt "möglichst beimisch" in ber Billa Sben zu machen. Und biese Fürforge beunruhigte bie gute Lame. Sie fannte ihren Bruber jur Genuge, um ju wiffen, bag nicht bergensgute jenen Bunich biftiert baben tonnte, fonbern bag etwas anderes ber Beweggrund fein mußte - etwas, das ihm perfonlichen Borteil brachte. Denn Bord Roberte tat niemale etwas, ohne ficheren eigenen Borteil.

Doch ba Lord Roberts fast ein balbes 3ahr nichts von lich boren fieß, vergaft Labb Glifabeth ihre Befürchtungen und gab fich gang bem Gludegefühl bin, ein Belen gu befigen, bas fie be-

ichirmen, bem fie bie Mutter erfeben tonnte. Und als gar bor einigen Wochen Brene ihr ein gartes herzensgebeimnis anvertraut batte - ba batte bas berg bes alternden Frauleins fast ebenso fturmisch gepocht wie bas des jungen Geichöpfes. Tauchten langft verblagte Erinnerungen in ibr auf an ibre eigene Jugenbzeit? borte fie Stimmen in ihrem

Innern tonen, die fie langst verflungen mabnte? Trat noch ein-mal mit greifbarer Deutlichfeit ber Roman ihres Lebens vor fie bin, ber ach, als Tragodie endete und einen Schatten auf ihr ganges Leben wart? Der ibr Geficht rafch altern lief und ihr bunfles Saar frithgeitig bleichte." Bombe ein Brief Lord Roberts aus London bereingeplatt, ber

feine bemnachfrige Anfunit melbete.

#### **U**uszeichnungen

Bit bem Gifernen Rreus murben ausgezeichnets Unteroffizier Beinrich Beft (Ems). Feldzahlmeister Dr. Acht (Ems). Leutnant d. R. Karl Rosenfrans (Weilburg). Unteroffizier Albert Schupp (Oberlahnftein). Artillerift Jojef 3 a ger iCberlahnftein). Dauptmann Biefite (Oberlahnftein) 1. Rlaffe. Kanonier Ernft Jung (Rilbebheim).

# Rirchliches

Armen-Seelen-Tribnum in Bornhofen vom 30. Ofiober bis 2. Rovember

Wie nicht anders zu erwarten, hat der Gedanke, in der Walkfachtskriche zu Bornhojen ein Armen-Seelen-Triduum speziell surd die gesalkenen Krieger abzudalten, überall treudigen Widerhalf und degetherten Anklang gesunden. Die Gottesdienkordnung in solgendez Samstag, 30. Okt., abends 7 Uhr: Einleitungspredigt; Sonntag, 31.Okt., sind die Bredigten um 10, 4 und 7 Uhr. Montag, 1. Koo., ist von 8 Uhr ab Andschung des Allerheiligsben. Die Bredigten sind wie am Sonntag um 10, 4 und 7 Uhr. Rach der 4 Uhr-Bredigt ift Sakramentsandacht und Schluß der Betstunden. Abends 7 Uhr ist Sakramentsandacht und Schluß der Betstunden. Abends 7 Uhr ist Sakramentsandacht und Schluß der Betstunden. Abends 7 Uhr ist Sakramentsanden und Schluß der Betstunden. Abends 7 Uhr ist Sakramentsanden und Schluß der Betstunden. Abeiden, was unsere lieben, gefallenen Delden silt und zum Order gebracht, ihr Kunt und Leben, wird es wohl seber, der es eben einrichten kann, als Edvenpflicht detrachten, seinen Lant und seine Amerkennung den gefallenen Soldaten gegenüber dadurch zum Andschung zu deringen, daß er in diesen Enabentagen durch sieben der anderstungen der Gewinnung des vollkommenen Ablasses ihren Seelen zu Hilfe eilt, damit sie das den enigen Stegesdreis ihr ihre Kannpse und Opser erlangen. Wie nicht unders gu erwarten, bat ber Gebanfe, in ber Wall-

# **Bolkswirtschaftliches**

Tine ernste Mahnung richtet Tr. Julius Bachem, einer unserer bervorragendsten latholischen Buchizisten, an die Kreise in der Land-wirtschaft da it, die es angeht, im Berliner "Tag". Er stellt in seinem strissel seit, das in breisen Massen der Bevölkerung eine Stimmung derriche, die der Landwirtschaft sehr ung ünstig ist. Ganz besonders putite ein ungünstiger Eindrud dedeurch entsehen, das landwirtschaftscher den ungünstiger Gindrud dedeurch entsehen, das landwirtschaftscheider Organe immer bestreit waren, der Opserwilligkeit der Kenddenstigkafts besonders zu betoven. In dieser Hindalt sehren Kuslassungen in spezisisch landwirtschaftlichen Organen, die als eine Deranssorderung, salt als eine Berhöhmung der in sehr schwieriger Lage besindlichen Konsumennenschichten zu wirsen geeignet erschenen, sei dier abzeichen. Ungeschäft war aber ichen der nurden geeignet erschenden, sei dier abzeichen. Ungeschäft war aber ichen der nurden wirtschaft durch ihre bedeutenden, trog großer Schwierigseiten unverwinderten Leisungen sich den größen Tuns des Teutschen Kolkes verdient dasse Teitungen son der Kraitanstrengungen sann der geschen Kolkesterie daben an ihrem Wissen wirtschaft ein, denn alse deutschen Kolkstreise daben an ihrem Wissen und nach ihren Fähigseiten das gleiche getan. Und es dari unch nicht vergessen der den Bedigseiten das gleiche getan. Und es dari unch nicht vergessen werden, das es die gesande Wirtschaftschaft war, welche die Landwirtschaft zu der Höhigseiten das gleiche getan. Und es dari unch nicht vergessen das des Großes willen das Riellionen Städter und Arbeiter lange Jahre beträchtliche Laiden getragen."

## Aus aller Welt

Heidelberg, 25. Oft. Die Chefran bes Taglöhners Latier in der Tossenheimer Landstraße wari ihr 21/2 Jahre altes Kind, weil es sortgesets weinte, auf den zementierten Küchenboden. Das Kind war

Worms, 24. Oft. Freifran Sophie Dehl zu Serensheim, die Gattin bes Reichstagsabg. Freiherrn von Sepl. ift im Alter von 68 Jahren gesiorben.

Rieber-Saulbeim, (Der 1915er im Strafengraben) Einen empfindlichen Schaben ersitt ber Weinhandler Schlamp von dier dadurch, daß ihm beim Transport einer größeren Waggonsabung Wein nach dem Bahnhofe ein Dalbstid neuer Foringieser von dem Wagen rutsche, wobei das Faß vollständig auseinandersprang. Der kostdare Neue lief die auf den Legten Tropfen in die Straßengasse.

Marburg, 23. Oft. Tas Landgericht bernrteilte ben viellach vorbestraften Sochstadler Bernhard Grünzerig aus Herbesstadt (Kreis Soeft), der in verichiedenen Gegenden Teutschlands im vergangenen Frühjahr Berwalterstellen annahm und in der Regel mit Pierd und Wagen berschwunden ist, um die Geschierre unterwegs zu verkausen, zu sechs Jahren Zuchebaus und zehn Jahren Ehrverluft.

Alt (Mosel), 21. Oft. Groffener brach bier in susammenhängen-bem Gebändekompler aus. Trog tulchtiger Bekandfung sind acht Wohn-bänfer und swei Reltergebände bem wütenden Esement jum Opjer

Bonn, 23. Oft. Im Alter bon 100 Jahren und 9 Monaten ftarb hier die alteste Berson von Bonn, Witwe Beter Bitnborf, bie fich bis in ihr hobes Alter einer feltenen geiftigen und

förperlichen Trifche erfreute. Roln, 24. Oft. Die Golbsammlung bes Köllichen Boor bat bente bereits bie Summe von einer Million Mart überschritten.

Soling en, 23. Oft. Die hiefigen Firmen mit Heeresaufträgen haben auf Anregung ber Handelskammer sich zur Leistung von Abgaben für die Kriegsfürsorge bereit finden lassen. Es find bisher 76 000 Mart zusammengesommen.

Dort mu ub. Ein friegsluftiges junges Matchen. Mut bem Dortmunder Dauptbahuhof wurde von einem Pojen ein Geldat angehalten, der keinen Rah befah. Bei näherem Zuschauen stellte man teit, daß es sich um ein sunges Mädden handelte, das durchaus mit ins sied wollte und die Unisorm eines Bruders angezogen hatte. Wit kurzgeschorenen Daaren glambte es ungehindert die in Feindestland zu kommen. Ter Posten ließ Kame und Derkunft durch die Bolizei seitestellen, die auch dassitz sorgen, das unternehmungslustige Mädden, das Ausgel der Dortmund flammt, wieden sonderen wurde.

Stendal. Zwei Frauen haben in ber Rabe von Stenbal großer Ueberlegtheit einen breiften Raubilberfall berfibt, bei dem fie fogar vor einem Mord nicht gurudgeschreckt waren, wenn bie Gelegenheit gilnftig gewesen mare. Sie erichienen in ber Abenbftunde auf einer einfam an ber Chauffee groffchen Bindfelbe und Miltern gelegenen Ziegelei und baten die bort affein anwesende Wichrige Schwester bes Besibers um Baffer. Die alte Dame begab fich barauf jum Brunnen, um ben Frauen ben Trunt ju reichen. In Diefem Augenblid verfente eine ber Frauen ber Greifin mit einem Stild Gifen mehrere muchtige Diebe, fo baß fie mehrere erhebliche Berletungen erlitt. Trot ber Berwundung vermochte fich die noch ruffige alte Dame ber Angreifer ju wehren und in bas Sans ju flüchten, beffen Tur fie bon innen veriegelte. Babrend die Ueberfallene an ben Gernfprecher eilte, um bilfe berbeigurufen, berfuchten bie beiben Brauen vergeblich, burch ein Fenfter, beffen Scheiben fie gertrummerten, einzubringen.

Schoneberg bei Berlin. Welegentlich ber Sammlung bon Beichmungen auf die Kriegsanseibe an den Boltsschusen haben fich auf An-regung des Magiftrats elf Schulen gleichzeitig zur Gründung von Schul-ivartaffen entschlossen. Um diese Einrichtung zu fördern, hat die ftadtische Sparkasse die Rosten der neuen Einrichtung übernommen.

Dresden. Der Oberbürgermeister empfing eine Abordnung Frauen ber arbeitenben Bevölkerung, die ihm ihre Abt schilderten. Der Oberbürgermeister versprach, alles zu tun, was in seinen Krötten liege, um Abhilse zu schaffen. Insbesondere sicherne er zu, daß auch Franzen in dem städeischen Lebensmittelandschuß der Breisprüfungsfielle

Dresben, 23. Dfr. Die Unterschlagungen bes Raffierere Otto Janke vom Eleftrigitätswert Elbebal find jest burch ben Untersuchungs-richter in Sobe von eine 100 000 Mart festgestellt.

Ronigsberg, 24. Oft. Fabrifbefiger Winter wendete ber Stadt 100 000 Mart gum Beften ber Ronigsberger Kriegsteilnehmer gu.

Mus Bahern. (Tie Antwort der Feldgrauen.) Ein Infidunisch in Garmisch batte für seinen seit Kriegsbeginn im Felde siehenden Sohn und Urland gederen. Darant schried der Sohn einen gedarnischen Brief nach dause, in dem es unter anderem deißt: Für mich draucht Ihr Euch keine Milhe zu geden, wegen eines Urlands. Ich gede nicht heim, devor wir nicht alle unsere Feinde geschlagen. Alleweil ist es hier zünstiger als daheim. Und es ist zu schon, die Rasselbasde zu derhauen. Esten haben wir, und entsauft ind wir auch

Bassau. Der Erste Stoatsanwalt des biesigen Landgerichts dat sich in seiner Wohnung erschossen. Der Tod des einzigen Sodnes, der schwer verwundet war und den er besuchen wollte, aber nicht ledend antras, hat den Unglücklichen in den Tod getrieben.

Bien, 23. Dft. Die "Rem Freie Breffe" melbet: In Dabrifc Oftran wurden ungebenre Mengen Seife, Hert und Speck, eine vierzig Waggons, beichlagnahmt, die von galizischen Kaufsenten, die sich in Wien aufhalten, in Mährisch-Oftran eingelagert wurden, um sie später zu Preistreibereien nach Galizien zu transportieren. Die Waren, deren Wert eine Mission überseigt, werden öffentlich versteigert. Gegen die Einsagerungssirma wurde das Syngversahren eingeleitet.

Luxemburg, 24. Oft. Das beutige Amtsblatt veröffentlicht einem großherzoglichen Beickluß, wonach Scheckentlinzen aus Zink bis zum Betrage von 200 000 Franken ausgegeben werden. Die neue Rünze besteht aus Stücken von 5 und 10 Centimes.

# Aus der Provinz

5. Bierstadt, 25. Oft. Auch unsere Gemeinde wird ein bleibenbes Erinnerungszeichen an den Weltfrieg erhalten. Die Borstände der hiesigen Bereine waren gestern im "Taunus" dersammelt. Es wurde einstimmig beschlossen, dan Klinsters dand einen Entwurf herstellen zu lassen, der durch Ragelung sertiggestellt werden soll. Es wurde eine Kommission gewählt, welche die Einzelbeiten beraten soll. Der Klinster, welcher den Entwurf zum "Gisernen Siegfried" in Wiesbaden gesiehert dat, derr Willi Vierbrauer, ein Kind unserer Gemeinde, hat sich bereit etstärt, das Wodell zu sertigen. Es wurde schon seut bestimmt, daß der Keinertrag silr bedürztige hinterbliedene der im Beste gesallenen Bierstädter Bürger verwendet werden soll. Biebrich, 25. Oft. Den Leinerhöltmissen authmeckend seeinen

Biebrich, 25. Oft. Den Zeiwerhältnissen entsprechend, beging der Jünglingsberein der Ders-Zein-Bfarrgemeinde gestern sein Ertitungssest. Nachdem die Kapelle des Bereins einen flotten Erössungsmarch gespeilt datte, sprach ein Jüngling einem auf den Krieg sich dessiehenden Brolog. Derr Bfarrer Gräs wiedenden der den gehreit datte, werte der Begrüßung und betonte, daß in diesen schoeren Kriegszeiten die Jünglinge einem Sammelvanst haben miligten, wo sie zum Enden und Schönen angehalten und nach Rögssichfeit der Bem Bösen den gehoren und Kodsschaftlichen dem Bösen den Bösen den gehoren und Schöner ungehalten und nach Rögssichfeit bor bem Bofen bewahrt milrben. Rebner aus, bag fo viele Familien dem Berein ein fo reges Intereffe entgegenbrächten. Durant bielt Derr Lehrer Roth einen Bortrag: "Die Berdienste ber Hohenzollern". Reduer gedache ber segensteichen Tätigseit der Pohenzollern in der Mark, in Preußen und Deutschland, und behandelte besonders die segensteiche Ragierung unseres Knijers, und ichloß mit dem Gedbris der Treue an Kniser und Reich. Tas nun ichlosh mit dem Gederner und Reichen Mehrende ich auf den der Treue an Kniser und Reich. Tas nun jolgende Theaterstüdchen "Flamme empor" behandelte Ereignisse and der großen Zeit den Kriegens machtvoller Erhebung. Lichtbilder sührten aus der Deimat in den Krieg und wurden, wie alse Durbietungen, mit reichem Beisall aufgenommen. In dem Schlisvort sprach der Präses die Hoffmung aus, daß das nächste Stiftungssest wieder glanzvoller unter dem Zeichen des Friedens begangen werde.

Biebrich, 25. Oft. Ueber bas Bermogen ber Bung nehmer Rarl Schnibt und Wiffelm Schnitt gu Biebrich bas Konfursverfahren eröffnet. Jufffgrat v. Ed gu Biesbol ift jun Konfureverwalter ernannt. Konfureforberungen finb ! sum 1. Dezember bei bem Wericht anzumelben.

i. Biebrich, 25. Oft. Binnen weniger Tage verlor und Stadtvervordnetenfollegium swei tücktige Mitglieder durch Lob: Tomane. Kellermeister Bohrmann und Politisferant Nathan Marg. Dberlahnkein. Die hier veranstaltete Bein sammlurgur unsere Krieger im Felde und in den Lazaretten hatte ein

nennenswertes Refultat. Es gingen 230 Flafden Bein en Untertaunusfreis. In ber Gemeinbe Breitharbt i

mit bem Austrieb bes Biebes in bie Biefen begonnen worben und swar beteiligten fich am ersten Tag bereits 100 Besther. Sattersheim, 24. Oft. Serr Rentner Janah Mitter

früher Bauunternehmer, ift infolge vorgerudten Alters als mit glied ber Bau- und Teuervifitationsfommiffion, fowie ber 1. Ret fauischen Branbeinschätzungskommiffion bes Landfreises Biebaben ausgeschieben. 33 Jahre hat Mitter biefen Kommissionen angehört. Aus biesem Anlag wurde ihm bas Allgemeine Ehren zeichen verlieben.

Sochft, 25. Oft. Die Sammfung gugunften ber beutiden Kriegsgefangenen in Rufland bat im Kreife Sochft bas erfreuliche Gesamtergebnis von 12594 Mark gehabt.

Unterliederbach, 24. Oft. In der Nacht zum Samt. tag wurde im Schuhwavengeschäft Seinrich Carl dabier, ein Ein-bruchsdiebstahl verübt. Schubwaren im Werte von 5.50 Me murben entwenbet.

Briedbeim, 25. Oft. Gine öffentliche Belobigung fur Lebendrettung erteilt ber Bert Regierungsprafident dem Bimmer mann Anton Befavento bon bier, surgeit bei ber 3. Erfan Batterie bes Felb-Artifferie-Rogiments Rr. 63 in Frankfurt, welcher am 9. Juni ben 11fabrigen Schilfer Bauf Schubert aus Griesheim bom Tobe bes Ertrinfens gerettet bat.

h. Frankfurt a. M., M. Oft. Die Stadt Frankfurt hatte per Beickalfung billiger Karkosseln sür die minderbemittelte Beröfferung durch Bermittlung des zusändigen Landrats im Unterweiterwaldseise 40 000 Jentner zu 3,20 Mark den Jentner ausgelauft. Um die Aussuhr dieser Wengen zu sichern, erließ der Landrat ein Aussuhr derbot für den Kreis. Die Landwirte und Handluksperiot für den Kreis. Die Landwirtschaftsministerium in Berlin die Ausschen geden Landwirtschaftsministerium in Berlin die Ausschen fein Landwirtschaftsministerium in Berlin die Ausschen für den Fenner 3,80 Mark verlangten, und Frankfurt das das Macketen. Ihm das der Ragistiver lich in einem derinenden Teleschen. Ihm das der Ragistivet lich in einem derinenden Teleschen Stadt - Radziehen. Kun hat her Magistrat sich in einem heingenhen Telegramm an Ministerium, Regierung und Generalsommande gewendet und um sosortige Festsesung von Kartosselbsächbereisen für die Brodusenten und den Dandel ersucht und eine Ausdehnung des Beichlagnahme und Enteignungsrechts über die in der Bundebratsordnung gegebenen Vorschriften hinaus beantragt.

Bab Somburg, 25. Oft. St. Michael in Gifen erbielt gestern bie von den tatholifden Bereinen gestifteten Ragel, bie von Bertretern ber Bereine eingeschlagen wurden. Die Stiftung ift in Form eines Kreuges genagelt. Im Kreug ift bie Devife, "Bur Thron und Altar", im Sodel bes Kreuzes bie Ramen Kath Mannerverein, Gejellenberein, Sandw. Sparbereinigung, Junglingeverein, umrahmt mit leeren Rageln.

Rieberbrechen, 24. Offt. Einem Babnbeamten waren lette Woche einige Krautfopfe and seinem Grundstüd entwendet worben. . Um ben Tater ausfindig gu machen, fieft er einen Boltzeihund bolen. Diefer nahm eine Gour gu einem bieffgen Einwohner auf, der daburch in das Gerebe der Leute fam. Lepterer weist bie Anschuldigung entschieben gurud, ba feine Frau an bem betreffenben Tage wohl auf ihrem an bem Garten bes bestohlenen Besiders angrenzenden Grundfilld gewesen set und ber hund beshalb biefe Spur aufgenommen habe; er will gudi burch Beugen nachweifen, bag fie an bem betreffenben Tage fein Gemife aus bem Garten nach Saufe getragen habe. Die Sache bürfte ein gerichtliches Nachspiel haben.

Asbach (Westerwald). Recht einbringlich rebet ber hiefige Bürgermeifter ben Landwirten ine Gewiffen, für ihre Erzeugniffe nur Breife gut forbern, die anftanbig feien. Sie und bie Sanbles burften gang gewiß die Breife für ihre Baren bem Marfte anbaffen, aber folde zu forbern, die den armen und mittseren Ramm geradezu erdrosselten, das dürse kein Mensch, der noch als an-ftändig gelten wolle. Der Bürgermeister bittet dann dringend, mur an einheimische händler zu verkaufen, bei denen man gewiß sei, daß sie beim Wiederverkauf nur den ihnen zufommenden angemeisenen Gewinn nehmen (b. h. bireft an ben Berbrancher ber-

ell. Bom Lanbe, 24. Oft. (Das herbstliche Saatseld.) Abgerdumt sind die Fruchtselder, und wohin das Ange sonst in der Ratur sich wendet, überall erblicht es Bilder des Bellens, Abserdens und des Jurrudegehens. Kur das herdstliche Gaatseld macht eine Ausnahme. Es prangt bereits in siedlichem Erin und weck die Hossimungsfreide auf ben gufünftigen Frühling. Go erfüllt fich an ihm bas Wort, bas ber Berr bereinft zu bem sweiten Stammvater Roa nach ber Bott, das der herr deveinit zu dem zweiten Stammbater Roa nach der großen Im gesprochen, daß neben Sommer und Binter, Tag und Nacht auch Saat ind Ernte nicht nehr ausdeheit die höchste Bedeutung, so steigert sich noch dieselbe in der Menscheit die höchste Bedeutung, so steigert sich noch dieselbe in der gegenwärtigen Kriegszeit, wo es in wirtschaftlicher Beziehung die Grundbedingung sür das erfolgreiche "Turchhalten" derstellt. Wogeschlossen von unseren dieberrigen Importländern sind wir Temische in der Eegenwart in der Produstion des zum Leden Kontendieren auf das Freinnstland allein angewiesen und die Leben Rotwendigen auf das Heimatland allein angewiesen, und die bertlossenen Kriegsmonate haben und gezeigt, daß wir bei rechter Spar-samfeit auskommen und daber ohne Sorgen auch dem fünftigen Ernte-jabre entgegensehen können. Aber auch für den Naturbevdachter bietet das sprossende Saatseld mancherkei Anregungen. Wie flein und un-

Und braußen war er.

Eine zeitlang ichwiegen beibe Damen. Dann fagte Brene er-

richtlich befangen:

"Sei mir nicht boje, liebe Elijabeth! Dein Bruber ift gewiß ein vorzüglicher Menich; aber ich fann mir nicht belfen, ich fühle in feiner Rabe eine feltjame Bellemmung - ich habe Schen bor ihm — fein Wesen hat etwas so Bezwingendes, Shonoti-

"Umfo eber mußt bu ihm reinen Bein einschenfen", fiel Laby Elifabeth erregt ein. "Noch heute — fofort — — er ist in feinem Arbeitszimmer — geb' ju ibm — fage ibm alles —

Bwar ichlittelte Frene verwundert ben Ropf über bie feltfame Gile ber Freundin. Aber ba ihr Gebeimnis ihr felbst wie Bentnerlaft auf bem Bergen lag, fo willigte fie ein.

Lord Roberts faß in feinem Arbeitegimmer am Schreibtifd, eine duftende Davanna zwischen ben Lippen und einen Berg Briefe vor sich, mit beren Beautwortung er gerade beginnen wollte, als ein zaghaftes Mopfen an ber Tür hörbar wurde. Auf sein etwas bariches "Berein!" öffnete sich die Tür leife. Leichte Schritte tamen gogernd naber --Er wandte ben Ropf.

"Mh, flebe Frene! Sie haben ben Mut, ben Lowen in feiner Bohle aufzusuchen?"

Eine feine Rote flieg in bie Bangen bes Mabdens. Spotten Sie nicht, Lord Roberts! 3ch habe wirflich ungft

In ber Zat? Soffentlich werben Gie nicht mehr fange

Angft bor mir haben. Erfter Schritt bagu: nennen Gie mich nicht Lord Roberts, sonbern Ebward! Das bringt uns einander icon naber. Bollen Gie?"

"Ja, Lord Edward!" Bitte: Ebward, ohne Lord!"

Sie gogerte.

"Rennen Sie nicht auch meine Schweffer bei ihrem Bor-namen?" lächelte er ein wenig fvottisch, fle icharf anblidenb. "Außerbem sind wir ja auch so etwas wie Berwandte. Also bitte: Ebward, ohne Lord!"

"3a — Ebward!" So ift's recht. Mun geben Sie mir ihre Sand als Beichen guter Freundichaft!"

Abermals gogerte fie. Warnte fie ihr guter Engel, biefem Manne ba vor ihr nicht zu fehr zu bertrauen?

"Beben Gie mir ihre Sand!" wieberholte er einbringfich, He immermabrent groß und feft anblidenb.

Wie einem geheimen Zwange folgend, reichte fie ihm ichuch-

tern bie Rechte. "Ihre Sand ist sa ganz falt, Irene!" Langsam strich er ein paar mal über die leise bebenden Finger. "Welch' schön gesormte Sand! Welch' rosige Rägel!" Wit einem Ruck besteite sie thre Finger aus den seinigen.

Ihre Stirn war bunfelrot.

"Run, nun — nicht gleich fo beftig, reigendes Couffinchen!" lachte er beluftigt. "Der Born fleibet Gie fibrigens vortrefflich". Er nahm wieder Blat und deutete nachläffig auf einen Stubl

in seiner Nähe. "Also — wesbalb suchten Sie mich in nieinem Arbeitszimmer auf, liebe Frene? Doch sicher elwas sehr Wichtiges?" "Ja. Cousin Edward. Ich muß Ihnen etwas mitteisen". "Wir etwas mitteisen? Das klingt sa ganz seierlich! Und

bagu machen Sie ein folch' ernftes Weficht?" "Ich fpreche ja gu meinem Bormund!" "Ia. Ich bin nicht mir ber Guter Ihres Bermogens, fonbern

and Ihres Glads!" Ihre Buge beiterten fich merklich auf. "Der huter meines Bluds!" wieberholte fie lebhaft. "Diefes

Wort erleichtert mir meine Mitteilung". "Ift biefe Mitteilung benn gar fo fichier?"

3ch - ich weiß nicht recht - wollen Gie mir .- " fie flodte und blidte befongen vor fich bin. boch!" Pun, mas benn?" ermunterte er fiedenb. "So reben Sie

Bollen Gie mir eine große Bitte erfuffen? Die erfte und vielleicht einzige, Die ich an Gie ftelle?"

.Gewiß, wenn es in meiner Wacht ffeht -Roch immer getraute Irene fich nicht. Befangen ibfelten ihre Finger mit ber bunnen goldenen Rette, an ber fie jeint Medaillon mit ben Bilbern ihrer Eltern trug. Und bioblich platte fie hermis:

3ch habe mich vor turgem — verlobt!" Lord Roberts' Geficht war fehr bleich gehiorden.

Ber-lobt?" wieberholte er gang langfant, um feiner unliebigmen lleberrafchung herr zu werben "Berlobt? Belch' ein intereffanter Abichnitt im Leben eines ichonen, reichen Mabchens!" "Bitte fpotten Gie nicht!" rief Irene, umvillig bie Brauen

gufammengtebend. "Rir ift es febr ernft!" Bebt hatte Lord Roberts feine taltipottifche Ueberlegenbeit wiebergefunden. Mit baterlicher Bartlichfeit legte er bie Sand

auf Irenes Arm. "Und wer ift ber Bludfiche, wann man fragen barf?" "Ein junger Deutscher, Deins Althoff."

Lord Roberts stand heftig auf und schob mit einem Auch ben Stuhl beifeite.

"Ich habe wohl nicht recht gehört? Seinz Althoff? Der Sohn Alfred Althoffs, ber bort unten bei Newport eine Farm besaß, bis er vor zwei Jahren plöhlich ——"

Er ftodte und ftrich fich über bie Stirn, die wollte er unliebsame Erinnerungen wegwischen.

"Derfelbe Deinz Althoff", erwiderte Irene rubig. "Und Sie glauben, ich werbe einer solchen Berbindung meine Einwilligung geben?" böhnte Lord Roberts. "Rimmermehr! Sie, eine Dalb-Engländerin — und dieser Deutsche!"

Being Althoff ift ein guter Menfch, und ich liebe ihn!" fiel Brene erregt ein. "Ob Englander ober Deutscher ober sonftwas, ift mir gleichgultig. Meine Mutter heiratete auch feinen Englander, sonbern einen Buren". "Aber die Deutschen find eine haffenswerte Nation. Gie

überheben fich auf unverantwortliche Weife; fie benten mur baruber nach, wie fie andere Bolfer itbervorteilen tonnen; fie bauen eine Raferne über bie anbere, um recht viele Solbaten gu guichten, mit denen fie foater bie gange froilifferte Belt überfallen wollen -"

"Balten Sie ein!" unterbrach Irene ben hochtrabenben Wort-ichwall, indem sie aufftand "Ich will mit Ihnen nicht über ben Wert ober Unwert ber beutschen Nation freiten. Ich verstehr auch nichts von Politik. Rur foviel: Being Althoff ift tein Menich, ber fich irgendwie überhebt! Er will auch niemanden übervorteilen ober gar überfallen! Es ift ein fchlichter, braver Farmer, bem niemand kiwas vorwerfen fann!"

Leibenfchaftlich, faft fich itberfiurgent, fbrangen bie Worte ban ben Lippen bes tief erregten Mabchens. Bie umgewandelt erichten sie bem verblufften Manne, mit ihren vor Jorn flammenben Mugen und ihrem berrifch gurildgeworfenen Roppfchen.

"Ereisern Sie fich nicht ju fehr, liebes Kind!" suchte er einzulenten, indem er wieder Mat nabm und auch Frene burch eine Dandbewegung jum Siben aufforberte, was diefe sedoch schroff ablehnte. "Sie verteidigen ben glucklichen fungen Mann so lebhalt, daß ich wirklich annehmen muß, Sie begen gartliche Wefühle für ihn".

"Meine Gefühle für Being Althoff Ihnen gegenüber gu besimieren, halte ich sur nicht nötig", erwiberte fle, noch sitternb vor Aufregung. "Ich liebe ihn, und ich werbe ihn betraten. Ich hielt es für meine Bilicht, Ihnen als meinem Bormund sogleich ron meiner Berlobung Mitteilung gu machen. Dos ift alled"

(Bottlebung folgt)

schieber ist das Samenkorn, das dem Schose der Erde anvertrant wird! ind boch sest es den Grund zu der fünstigen Pstanze, sei es um paus schwachen Korndalm oder zum mächtigen Eichdaum. Keine min zuw schwachen Korndalm oder zum mächtigen Eichdaum. Keine Menschaden kand seine gering ist die Aussaat im Berdalinis zur Ernte! wie wenigen Gaatgut läßt Gott das wogende Kehrenseld entseden, wie wenigen Gaatgut läßt Gott das wogende Kehrenseld entseden, wie wenigen das Menschen das unentwehrliche tägliche Krot bietet. Es das Williamen von Menschen das unentwehrliche tägliche Krot bietet. Es das Williamen von Menschen das unentwehrliche tägliche Krot bietet. Es das Williamen von Menschen das kannen, weil wir daran gewöhnt sind und worlder wir jedoch nicht kannen, weil wir daran gewöhnt sind und worlder wir jedoch nicht kannen, weil wir daran gewöhnt sind und worlder wir jedoch nicht kannen. In lind wenn der gestrenze das Saatseld mit einer warmen Naturdede zu, unter der es sustig das Saatseld mit einer warmen Naturdede zu, unter der es sustig weiler seint und wächst dem sommenden Frühling eutgegen, wo die Hospennen gung in Erfüllung sich wandelt.

# Mus Wiesbaden

Bigtig für friegobefcabigte Coldaten

Es ist ausgesallen, daß sehr viele friegsverwundete und franke Seldaten über ihre Aniprücke auf Indalidentenne nicht richtig untersiest sind. Wer die Aniprücke auf Indalidentenne nicht richtig untersiest sind. Wert die Aniprücke auf Indalidentenne nicht richtig untersiest sind. Werten, der die Aniprücken Verlen, aurechnungssichige Kranken oder Killisärdienszeiten nachweisen Narken, aurechnungssichige Kranken oder Krankenistenn nachweisen Marken, aurechnungssichigen fällen Aniprück auf a Indalidentente, denn der infolge Krussenwundung oder Krankent deutend mehr als vom Trittel erwerbedeichränkt ist, vom Beginn dieser das 26 Wocken verbedeichränkung ab; d) Krankenrente, wenn er länger als 26 Wocken werd Weglaul des Krankengeldes noch vorübergebend mehr als wer Trittel erwerbedeichränkt oder in Lazarentbehandlung bleibt, sür zeine Kenten werden der Anipruck dei Kriegsbeginn ihrer altiven Militärvischen genügten, Anipruck.

#### Lieferungen für Dfipreußen

In ben Lieferungen gum Bieber-Aufbau von Ofibreufen ift und ber biesfeitige Danbivertofammerbegirf in nicht unerheblicher Beile beteiligt. Die oftbeutiche Lieferungegenoffenichaft welche delle vereitigt. Die oppenische Lieserungsgenossenichaft welche jeuber die Berteilung der Aufträge regelte, hat sich aufgelöst, en ihre Stelle ist der "Deutsche Zentral-Genossenichaftsverband für das Schreiner- und Tapezierergewerde" getreten, welcher ben Geschäftsführer der diesseitigen Genossenschaft, deren fr. kaltwasser, in den Aufsichtsrat gewählt hat. Dieser teilt mit, das die bestehenden Lager bereits geräumt oder derart gelichter ind, das die schlennige Aufsichtung erfolgen muß Infrage dammen. ind, daß die schleunige Auffüllung erfolgen muß. Injrage kommen bei den Lieferungen: Für Schreiner: Eksimmer-, Wohnzimmer-, Echlafzimmer- und Küchen-Möbel, die Zimmereinrichtungen poliert ber gebeigt und überpoliert, bie Richeneinrichtungen naturfarben et ben Tapegierern: Matraben in Scegras, Afrif, Bolle und illigen Rofbaar; vorgezogen merben breiteilige Matraben; ferner Mubebetten (Otomanen) in Molton und Arctonne, sowie billigere Bojas (Diwans) und Garnituren-Gofas mit 2 Seffeln. — Die Breise muffen billigft berechnet werden um fonfurrengfabig gu

# Ginftellung bes Pofipateiverfehre nach ben Bereinigten

ig.

Die Annahme von Poftpateten nach den Bereinigten Staaten von Amerita muß bis auf weiteres eingestellt mer-den. Die in der lebten Beit dabin abgesandten, mabrend ber Beforderung angehaltenen Batete werden den Absendern wieber sugeftellt merben.

#### Bom Buttermarkt

heute bormittag tam es auf bem Bochenmartte, Abeilung für Butter, ju erregten Auseinanberfehungen. Es war angeb-liche bollanbifche Sugrahmbutter (bezogen bon einem Biesb. Buttergeichaft) ju 2.80 Mart per Bjund jum Berfaufe ausgeftellt. Da bie Berfäuferinnen den Rachweis ber "hollanbischen Butter" nicht erbringen fonnten und man auch nicht auf ben boch fibreis bon 2.40 Mart zurudgeben wollte, wurde ber Buttervertauf polizeilich gelchlossen.

#### Teures Wild

Auch auf bem Bilds und Gestägelmarkt sucht man aus der alljewinen Lage Kapital zu schlagen. Der heisische Jagdklub hat m die mit ihm in Berbindung gehenden Bildhändler ein Schreiben erichtet, in dem er ersucht, die Halen läntig nach Gewicht zu ver-laten. Der Mub schlägt 80 Big. silr das Blund vor. Da die meisten beien 7—8 Bjund wiegen, müßen die Wildhändler durchschnittlich 6 Mart silr den Jasen bezahlen. (Das sind rickige Bucherpreise.) Ibe dändler sind nicht gewillt, auf diese Forderung der "herren Jäger"

#### 10. Stiftungofeft bes fatholifden Arbeitervereins

Der Ratholijche Arbeiterverein beging am Sonntag im unteren Batle bes Gesellenhauses sein 10. Stiftungsfeft. Zahlreich waren bie Mitglieber und die Freunde bes Bereins erschienen. Der Prafes herr

Kaplan Rens gebachte in seiner Begrüßungsrebe bes 500jährigen Sobenzollernzubilämms. Imm Lichtfelbervorträge, der eine über den östlichen Kriegsschauplas, der andere über unsere Flotte, wurden mit
lautem Beisall aufgenommen. Sodann wechselren Gesangsvorträge, Testamationen und Lieder einander ab. Bon den Mitgliedern der Jugendabteilung des fatbolisch-fausmännischen Sereins wurde das Trama
"Tentiche Treue" von Theodor Körner mit großem Berständnis und
Geschief zur Aussuhrung gedracht.

#### Rene Berbinbungsftragen

Seit ber teilmeifen Inbetriebnahme bes Mufeums-Reubaus macht fich bas Beburfnis birefter Berbinbungswege nach bort immer mehr gelteno. Es erregt Befremben, bag bie Ber-binbung swiften verlangerter Abelbeib- besto. ber Reinbahnftrage und Raiferftrage noch immer ihrer Berftellung barrt, ob. wohl bie Roften berart minimale fein burften, bag fie faum inbetracht fommen. Sonftige Schwierigfeiten irgendwelcher Art burften fich babei ber Eröffnung ber Berbindungeftragen boch auch taum ergeben.

Bufammenfioh

Geftern Abend gegen 9 Uhr fam es Ede ber Ritolaus- und Mbeinftraße zu einem Busammenftog zwischen zwei "Eleftrifchen". Gin "Erbenbeimer" Bagen fubr einem vom Balubof tommenden Biebricher' Bagen in die Flanke. Mirrend fielen die gerbrochenen Scheibenftude ju Boben. Die Baffagiere famen mit bem Schreden bavon. Der Erbenbeimer Bagen batte aber boch berartige Beichabigungen erlitten, bag er aus bem Dienfte mußte ausrangiert werben. Ein Berfagen ber Bremfe foll bie Urfache bes Bufammenftoges gewefen fein.

#### Aus dem Bereinsleben

Ratholifder Manner-Burforgeverein 3med: Schup und Rettung ber gefährbeten mannichen Jugenb. Baro: Luifenplag 8. Eprechftunben Dienstag, Donnerstag u. Samstag: Rachmittag von 6-7 Ubr.

Partenverein. Bon 3-5 Uhr: Arbeitsftunde. Lefeverein (Rafino). Abende von 9 Uhr ab: Befellige Bufammentunft.

" gatholifdes Arbeiterfefretariat und Boltoburo, Topheimerftrage 24. Arbeiterfefretar Roll aus Mains halt Mittmoche und Camstage Sprechftunden von 4-7 Uhr.

beiten bes Kathol. Frauenbundes Dellmunbstraße 2, Erdgeschog. Sprechftunde Mittwochs 4—6 Uhr.

### KURSBERICHT

Gebruder Rrier, Bunk-Geschaft, Wiesbaden, Rheinstrusse 95.

New Yorker Borse H. Ok. 11.	New Yorker Börse	M. Ohi.	22.Ob
Eisenbahn-Aktien  Atch. Top. Sants Fec. Baltimore & Ohio. Canada Pac fic	Bergw - u. IndAkt. Amalgam.Copperc. Amer. Can. com. Amer. Smelt.& Ref.e Amer. Sug. Refin c. Ansconda Copper c. Beilehem Steel c. Consolidat d Gas. General Electrice. National Lead. United Stat. Steel c. united Stat. Steel c.  "" Eisenbahn-Bondst  "" Latch. Top S. Fé 4" " " " " " " " " " " " " " " " " " "	63 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> 92 <sup>2</sup> / <sub>6</sub> 110 <sup>3</sup> / <sub>8</sub> 75 <sup>3</sup> / <sub>6</sub> 188.— 57 <sup>3</sup> / <sub>6</sub> 142 <sup>3</sup> / <sub>6</sub> 177.— 67 <sup>3</sup> / <sub>6</sub> 113 <sup>3</sup> / <sub>6</sub> 113 <sup>3</sup> / <sub>6</sub> 106.— 92 <sup>3</sup> / <sub>6</sub> 84 <sup>3</sup> / <sub>6</sub> 92.— 11.— 86 <sup>3</sup> / <sub>6</sub>	53.06 63'/ 92'/ 74'- 575 58 140'/ 177'/ 86'/ 115'/ 65'/ 92'/ 15'/ 65'/ 71 86'/

Gebrüder Krier, Bank-Geschäft, Wiesbaden, Rheinstr. 95. Inhaber: Dr. jur. Hippolyt Krier, Paul Alexander Krier. Reichebenb-Gire-Kosse An- und Verkauf von Wertpapleren, sowohl gleich an unserer Kasse, sie such durch Ausführung von Bürsemaufträgen. Vermietung von fouer- und diebessicheren Panzerschrankfächern. Mündelslehere Anlagepaptere an unserer Kasse siets vorfätig. – Caupoes-Einibeung, such vor Verfall. Geuponsbegen-Besergung – Vorschüsse auf Wertpaplere. – An und Verkauf siler ausländischen Banktoten und Geldsanza, sewis Ausführung siler übrigen in des Bankfach einzehlagenden Geschäfte.

An- und Verkauf von Wertpapleren im freien Verkehr.

#### Amtlice Wafferstands-Rachrichten

The second secon	THE REAL PROPERTY.		_	-
Sthein	84. Dt. 25. Dt.	Main	84.DB.	25.OB.
Walshint Dehl. Manan . Wannheim . Warms Daing Dingen .	2.49 2.48 -0.26 0.25 1.28 1.27 1.43 -	Bürzburg Lohr Afchaffenburg Groß-Steinheim Offenbach Kontheim Reckar	0,98	0.96 -0.15

### Roniglide Schaufpiele.

Biesbaben, Dienstag, ben 26. Oftober 1915. Abonnement B. 6. Borftellung 226. Borftellung.

margarethe.

Oper in 5 Aften nach Goethe von Jules Barbier und Michel Carrs
Musit von Charles Gouned.

Borfommende Tange: 2. Aft: Bolfstang, 5. Aft: Barchanale, ausgeführt von famtlichen Tangerinnen. Mufifalifde Leitung: Derr Professor Schlar. Spielleitung: herr Derr-Regisseur Mebus. Telorative Ginrichtung: herr Maschinerie-Ober-inspettor Schleim.

Die Türen bleiben während des Boriviels geschlossen. Rach dem 2. und 3. Afte findet eine langere Bause ftatt. Unfang 7 lift. -- Unve 10.15 ilgr.

# Anrhaus zu Wiesvaden.

Tienstag, 26. Ok., nachm. 4 Uhr: Abonnements-Konzert bes Städtischen Kurorchesters. (Leitung: Herr Dermann Irmer, Städt. Kursapelimeister.) 1. Türkischer Marich (W. Haber). 2. Ouvertüre zur Oper "Die Stumme von Portict" (D. H. Kuber). 3. März-Beilden, Balzer (D. Höser). 4. Kinale aus der Oper "Die Indien" (H. Haber). 5. Benn aus tausend Büttenkelchen, Lied (H. Bilon). 6. Ouvertüre zur "Athalia" (H. Mandelsiohn). 7. Fannasse aus der Oper "Diefland" (E. diehalte"). 8. Mit Gott für Kaiser und Reich, Marich (J. Lehnbardt). 18. Mitchelsiohn). 7. Fannasse aus der Oper "Diefland" (E. diehalte"). 8. Mit Gott für Kaiser und Reich, Marich (J. Lehnbardt). 18. Mitchelsiohn). 7. Fannasse aus der Oper "Diefland". (E. diehalter). 18. Mitchelsiohn). 3. Tehnungsmarich aus der Oper "Der "Ter Prophet (H. Membelssohn). 3. The Toteninsel, sumphonische Kaben, Ouvertüre (H. Membelssohn). 3. The Toteninsel, sumphonische Tüchtung (Doachim-Mibrecht, Brinz von Breußen). 4. Sobärenmußis (M. Rudinstein). 5. Hantasie aus der Oper "Lohengrin (L. Bagner). 6. Erste ungarische Rhapsobie (H. Liszt).

. Rurbaus. Mit bem 31. Oftober werben bie Gpielplane ber Rurverwaltung (Blumenwicfe) gefchloffen und werben bie Spieler gebeten, ihre Schläger, Balle ufw. bis zu diefem Termine abholen gu laffen.

# Kriegs-Kornfranc

Kriegs-Kornfranck ist ein sehr guter und billiger Ersatz für Bohnenkaffee. Das ganze Pakei kostet 50 Pfennig. Kriegs-Kornfranck ist anregend und gut bekömmlich.-

Kriegs-Kornfranck schmedd sehr gut, er hat eine schöne kaffeebraune Farbe. Er ist sehr ausgiebig und macht in den teuren Zeiten der Hausfrau das Sparen leicht.

# Die häufigsten Kleinhandelspreise wichtiger Lebensmittel und Hausbedarfs-

artikel in Wiesbaden am 23. Oktobber 1915.					
And the second s	Burney Burney	Selin, itifa.	Meifdwaren		
Buttermittel bei Banblern	mit Schale 1 kg	im Mu daitt 1 kg 8 - 10 -	Schimfen, gelocht 1 kg 6 40 720		
(auf bem Fruchtmarft, fiche	Treibrettich	Deilbutt,i.Musich, 1 kg 3.20 3.60	Dorrfleifd 1 kc 440 440		
Souberberidt).	Mobirades . 1 06603 - 05	Steinbutt gang 1 kg 3- 4-	Solperfleifch . 1 kg 420 440		
Preis	Blettid 1 Gt04 -10	Steinbutt, i. Ansich 1 kg 4- 5-	Mierenfett 1 kg 320 320		
bon bis	Dieerrettich 1 64 - 18 - 30	6 offe 1 kg 160 180	Schwattenmagen 1 kg 360 ,360		
Dofer 100 kg 33 80 38 80	Selletie . 1 St 10 - 20	Gregunge große 1 kg 8- 6-	Braimurft . 1 kg 3 f0 4   Pileifdmurft . 1 kg 3 20 3 20		
es, 100 kg 14— 15— Ridifiroh 100 kg 9— 9—	Repffelat . 1 St04 -10	Rotunge(Limana)1 kg 280 360	Peleifdmurft . 1 kg 320 320 Pebermarft . 1 kg 240 240		
Richtstroh. 100 kg 9- 9- Erum mitroh. 100 kg 8- 850	Sentitotes	Stedfiid 1 kg — 80 — 80	Lebermurft, beilere 1 kg 3 60 4-		
THE RESERVE OF THE PARTY OF THE	Battid-Salat . 1 kg - 40 -80	Mal, leben . 1 kg 360 4-	Blutmark friid 1 kg 280 280		
Butter, Gier, Rafe	@pariel	Sechi, lebenb . 1 kg 280 840	Blutmurft, Danem. 1 kg 360 4 -		
und Milch	Suppenspargel	Rarpfen, lebenb 1 kg 2 60 2 60	Rofificifc 1 kg 120 120		
Chatter,		Schleien, lebenh 1 kg 360 4 -	Sulfenfruchte und Dehl		
Efifrenmb. 1 kg 5 60 6 40	Obst	Berid , lebens 1 kg 160 160	Erbien ungeich. 100 kg		
Efbutter, Canbb. 1 kg	Chapfel bentide 1 kg - 24 - 60	Berbecht aum 1 kg - 70 - 70	Speifehobnen . 100 kg		
Rodbutter . 1 kg	" eneland 1 kg	Seebecht gang 1 kg 1 130 Seebecht, Musich 1 kg 140 180	Linjen 100 kg		
Atinfeler 1 &t21 -22	Rechaufel beurt te 1 kg - 18 - 30	Ranber allgem. 1 kg 3 - 3	Beigenmehl 9		
Brifde Gier I. 1 &t 20 -21	Rodapfel austant, 1 kg	Hanber Rheins. 1 kg 360 4-	alte Britanbe 100 kg		
penblaje 1 &c10 -12	Gibirmen 1 kg -20 -60	Blaufelden . 1 kg 3- 360	Beigenmehl 82º/eiges,		
Bebrittaje . 1 81 - 7 - 8	Rochbirmen 1 kg - 16 - 30	Ladeforellen . 1 kg 360 4-	100 kg 41 - 41 -		
Cellmitd 1 Lite: - 28 - 28	Buetiden 1 kg -6,0 -60	Bachforellen let. Ikg 8- 8-	Roggenmehi 85% 100 kg 38 - 38 -		
	Sing Rividen 1 kg	Calm, gefrot gy 1 kg 280 280	Brot		
Rartoffeln und Bwiebeln	Sube Bergfreichen i kg	Galnt, gefroten, I kg 4- 4-	Schwargbrot, ge-		
Effertoffein 100 ke 8.30 9	Saute Ritiden 1 kg	Riebje, lebend 1 kg - 8-	mijchtes Bro: aus   1 kg -414 -414		
Unfattoffein (beut.) 1kg - 08 - 10	Pirabellen . 1 kg	hummer, lebend 1 kg 7- 8-	INTEREST A SECTION / 106 - 89 - 89		
Emiebein 1 kg 040 040	Sleineclasben . 1 kg	Beflügel und Bilb	Rarioffelmebl		
Gemüfe.	Bfirfice 1 kg	The state of the s	Gemmel, Brotden kg 085 085		
	Apri ofen 1 kg	Gans ! kg 543 843 Enten, junge . 1 St 5 - 530	The state of the s		
Brightent . 1 St 15 - 50 Brightent . 1 kg - 14 - 60	Stacheiberren. 1 kg	Daha 16t. 220 260	Rolonialwaren		
	Johanniebeeren 1 kg	Dubn 1 @4 350 380	Beigenmehl gur Beifebereirung 0 thg - 54 - 56		
Editing 1 St. 20 - 45  Rojenfedt 1 kg - 60 - 80  Grünfedt 1 kg - 12 - 30  Romijafedt 1 kg - 13 - 30  Romijafedt 1 kg - 16 - 30	Dimberten 1 kg 140 140	Maithuba 1 Gt	Roggenmehl gar		
Rojentobi . 1 kg - 60 - 80	Seibelbeeren . 1 kg	Berliuba 1 Gt	Speifebereitung 0 1kg - 50 - 50		
Wrintold 1 kg - 12 -30	Breifelbeeren . 1 kg	Япрация . 1 Ст. 3 — 350	Erbfen ungefch. 1 kg 110 130		
Momifchfohl 1 kg - 10 -30	Gartenerbbeeren 1 kg	Toute 1 Gt - 95 - 95	Speifebounen . 1 kg		
	Brombeeren . 1 kg	Belbaufn, alt . 1 St. 120 120	Linien 1 kg		
Melbe Raben . 1 kg - 20 -24	Beintranb., beut, 1 kg -80 120	Gerten Berbitent, 1 Gt. 180 180	Sabenunbeln . 1 kg 180 160		
Edwaramurzei 1 kg - 60 - 80 Rote Bilben 1 kg - 16 - 24	Quitten 1 kg -40 -40	Enten Derbitent. 1 St	We gengereß . 1 kg		
Beife Wilhen , 1 kg - 16 - 24	Sitronen 1 Gt10 -12	Birfmilb 1 &c	Gerftengraupe. 1 kg 110 130		
Beife Ruben . 1 kg - 16 - 30 Robirabi . 1 &t 04 - 8	Apfelfinen 1 Et	Schnerbuin . 1 St			
Grbfobirati . 1 @c - 15 - 25	20ftemen 1 kg -50 - 80	Schneute 1 St	Buchweigengrupe 1 kg		
** - 16 -30	Balnuffe 1 kg - 90 12.	Reian Sebn . 1 St. 4- 4-	Daferfieden . 1 kg 160 170		
District Control of the control of	Dajelniffe 1 kg	Safan Denne 1 St 350 350	Bemijd. Bedobft 1 kg 130 160		
gelbynrten . 1 St	mit.A.	Bilbente I Ct	Raffee, gebrannt. 1 kg 3 20 3 40		
Erribgurten (Galatg)	Bifche	Dafe 1 St. 5 50 6 50	Buder, harter . 1 kg -62 -61		
fribgnrfen . 1 St. — 10 — 60 Lreibgnrfen (Galatg) — — — Einnachgurten 100 St. — — — — — — — — — — — — — — — — — — —	Dering, gefalgen 1 Gt -18 - 20	Rebriden . 1 St. 11 - 12 -	Speifefals 1 kg - 22 - 22		
Rirbis 1 kg - 16 - 50		Contraction of the contraction o	Schweineidmals, I kg		
Ermaten 1 kg - 50 -60 Riabarber 1 kg	Seeneigi, (Mer.) 1 kg 1- 1-	Rehonderbiett 1 kg 2 - Z - hirjaniden . 1 kg	Deige n. Beleuchtungeftoffe		
	The state of the s	Dirichteule . 1 kg	Steinfolifen 50 kg 180 130		
Citabaenhalm I be 1 22 1 20	Appropriate the second	Siridporberbiatt 1 kg	Benuntobienbrifetes 50 kg 1 40 1 40		
Wis Philipping 1 he	100	Bi brageut 1 kg 160 160	100 €€ 140 1 40		
Tune Crebien	Deitbutt gang 1 kg 280 280	Truthain 1 Gt	Betr oleum 1 2tc 32 -82		
ofte Schele 1 kg	Galm, frifd gang 1 kg 5- 7-	Truteufa 1 &	Ctatiftifces Mint.		

Mmtliche otierun en von Biesbadener und Frantfarter Cola htviehmarft vom 25. Oftober 1915.

Edia nebiehmatit	DOM SA	. CHOO	1010	
	Breife		Granfferter Breife	
Ochien.	Beienbe	Bidla Str	Bebrnh-	Salatt-
Bellfi., ausgema't, hohit, Shlad . merte, bie noch n. gezogen haben	grielifit.	gemitht.	genide.	gratifit.
ungeip titel	-	m = ~	200	
Bollft, ausgema't, im Mit, b. 4-73	68-76	133-146	68-78	133-137
Junge fleifdige n. a segemaft. und	64-68	125-132	65 - 68	122-126
Dag. genabete ig. u. gut genab alt.		100	60-74	112120
Bullen.	A CONTRACTOR OF THE PARTY OF TH	The state of the s		
Bellft, ausgewachf, bad. Schlattm.	60-65	108-117	68-71	118-122
Bouffeifcige ifingere	55-60	100-108	58-62	105-110
Didg-genabete ig. n. gut genah. alt.	-			( September 1
garfen und Rube.	100	120 140	68-70	115-130
Bollft. ausgem. Farf. b. Schlachtm, Boaft. ausgemaftete Ribe aboften	68-75	130-142	00-10	113-130
Schlachtmerte bie ju 7 Jahren	52-60	96112	58-64	108-119
Meitere ausgem. Rube u. wenig gut		93-95	45-54	90-108
entwidelte jung, Rube u. Garfen Dagig genahrte Rube und Garfen	81-48	76-90	39-46	78-92
Bering genabrte Rube und Garjen			30-38	68-87
Rålber.	CO.	6720	and the same	Share See
Deppellenber, feinfte Waft	-	-	THE PARTY	100-11
Beinfte Daftfalber	80-95 80-90	150-160	74-78	123-123
Mittiere Daft-u. befte Gangfalber Beringe & Daft- und gute Gangt	72-80	1.0-13	70-74	119-125
geringere Sangtalbee	62-72	103-120	82-68	105-115
Chaie.	13.0		STATISTICS.	10000
Maftlammer u. jungere Daftham-	50-55	120-125	60	130
Geringere Maftad eimel in Schafe	-	-	Carlot of	The state of the s
Meitere Mafts, geringere Dafth,	7=	-	24	-
Dante ge abrie Dammel u. Shafe	122	Total S	19481 II	The state of
Metalogate	-	300	100	
Edweine.	3011 300	Marie Har	100	
Bolft, bis ja 107 kg Lebenbgem.	134 137 128-134	163-176 162-165	187-145 132-136	160-170
Bouff, über 120 kg Bebenbgewicht	129-104	102-103	137-145	170-180
Gette Aber 150 kg Bebenbgewicht	-	-	137-145	170-180
Gleifchige unter 100 kg Lebenogen. Unteine Sauen u. gefchatten. Gber	12 1	-	沙里	1
Auf bem Biesbaber	ner Sch	iadibie	bmart	murben
aufastalahan Sahian 61 9	Buffon 98	Barfen	und @	übe 207.

Ralber 308, Schafe 80, Schweine 276.

Markverlauf: Bei allgemein lebhastem Geschäft ausberfaust. — Bon den Schweinen wurden am 25. Oktober verkaust
um Preise von 176 Mt. 20 Stück, 175 Mt. 24 Stück, 174 Mt.
6 Stück, 179 Mt. 10 Stück, 170 Mt. 14 Stück, 166 Mt. 1 Stück,
Mus dem Franksurter Schlachtviehmarkt wurden
ausgetrieben: Ochsen 359, Bullen 36, Färsen und Kühe 1975,
Kälber 365, Schafe 136, Schweine 981.

Martiverlauf: Rinber langfen, Ueberftanb: Raiber gebrudt, Schafe rege, gerdumt. Schweine rege, Ueberffand gering.



Bei den schweren Kämpien in der Champagne ist am 2. Oktober 1915 der Hilfskassierer unserer Schlachthofverwaltung

den Heldentod für das Vaterland gestorben. In dem Dahingeschiedenen verlieren wir einen pflichttreuen Beamten, dem wir ein ehrendes Andenken bewahren.

Wiesbaden, den 25. Oktober 1915.

Für den Magistrat: Glässing, Oberbürgermeister.

### Thalia=Theater

Moberne Victipiele. Dichgafie 72. Herniproces 2132. Täglich nachming 4—13 libr:

Erftflaffige Borführungen.

Erftauffahrung! § 14 B. G. B. Ein Silmfpiel in 4 Aften.

### Für Dachdecker!

girfa 2500 rote Falgriegel . 503 Bunb Gdinbe n

100 Rollen Dacpappe Mr. 4 (Unter ahnpappe)

geben billigft ab. Offerten unter 1873 an Die Geichaftsftelle bi fer Beitung. Ber idente einer Rriegerfrau ein

Befcoftsftelle biefer Beitung



Kinder- und Damen-

Tücher, Mützen, Gamaschen, Damen-Westen, Trikottaillen,

Blusenschoner, Halsschützer.

Grösste Auswahl - Billigste Preise.

# L. Schwenck

Wiesbaden, Mühlgasse 11-13.

Friedrichstraße 20

# Bankgeschäft und Sparkasse

Gegründet 1860.

Fernsprecher: 6190, 6191, 6192,

Ausführung aller Bankgeschäfte.

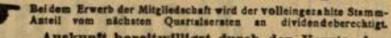
Sparkasse mit täglicher Verzinsung (Haussparkassen).

Kreditgewährung gegen Bürgschaft und auf Wertpapiere.

Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren Verwahrung versiegelter Pak etc, Kisten und Koffer mit Wertgegenständen.

Fremde Geldsorten.

# Aufnahme als Mitglied jederzeit.



Wiesbaden

Kemperhof Kath. Unterrichts. u. Erziehungsanstalt in



Anteil vom nächsten Quartalseraten an dividendeberechtigt. Auskunft bereitwilligst durch den Vorstand.

# Miet-Pianos Harmoniums Schmitz Rheinstr. 52. Schmitz

### **Baszuglampen**

Dangelicht . Benbel u. BBanbarme in großer Kusmabl.

M. Roffi, Wagemannftra 3 Letejon 2000

#### binige neue Salbundianer

Cobleng . Mojelweiß. preismert abjugeben, bei LateinloseRealschule; das Reifezeugnis berechtigt zum ein-lährigen Militardienst. Prospekte versendet der Direktor.

Georg Comibt, Rufermeifter Rubesheim am Mhein,

Sonntag, den 31. Oktober, bis 7 Uhr geöffnet!

Kein Laden. nur 1. Stock. die Ursache meiner Billigkeit!

Auswahl unter

vielen Hunderten!

# für Jünglinge und Knaben



#### Knaben-Ulster

moderne bräunlich - grüne Farben, für 3-9 Jahre . M

Knaben-Ulster

moderne Fantasie - Stoffe, beste Verarbeitung, für 3-9 Jahre . # 1000

Kieler Pyjaks aus soliden blauen Cheviots

oder Tuch mit Abzeichen. M Jünglings-Ulster

elegante Ausführung mit ange-webtem Futter, für 10-14 Jahre M

Jünglings-Ulster

allerfeinste Ausführung, für 10-14 Jahre

Schul-Capes Schul-Joppen, Schul-Hosen - riesig billig! -

# STOUDO LINUS BELLEVILLE WAS ALLE

Kein Laden! Telefon 4181.

MAINZ, Bahnhofstraße 13

I Minute vom Haupt-Bahnhof.

Nur 1. Stock! Telefon 4181.

# S.GUTTMAN

Das Spezialhaus für Damen Konfektion und Kleiderstoffe

Wiesbaden LANGGASSE 1.8

# Ausländische Butter!

### (3um Butterhöchitpreis vom 23. Oktober 1915)

Der Magiftrat verlangt von benjenigen Butterverfäufern und Butterbandlern, die ansländifche Butter gu einem boberen Breife als dem für inländische Butter feftgefesten verfan fen wollen, Befolgung feiner Berfaufsbedingungen fowie feine Genehmigung und Mushang ber abgestempelten Bedingungen.

Diefen Anforderungen entfpricht und darf baber auch vor Genehmigung bes nachstebend in Bunft 2 erwähnten Gefuchs für ausländifche Butter den Bochftpreis überichreiten, mer folgendermaßen handelt:

- 1. a) Die feilgehaltene Butter ift mit Schildern von weißem Kartonpapier in Boftfartengröße mit 2 cm hoben und beutlichen Buchftaben als "Ansländische Butter" baw. "Deutsche Butter" und dem Breis "pro Pfund" gu fenn-
- b) Die ausländifche Butter muß bem Raufer fichtbar ausliegen und zwar in der unveranderten Gorm, in der fie dem Berfaufer geliefert wurde. (Originalblod.) e) Die ausländifche Butter barf abgeformt weder feilgehal-
- ten noch geliefert werben. 2. Un bie unterzeichnete Stelle ift fogleich gu fcreiben:

"Ich verfaufe auslandifche Butter und erfuche um Ge-

"nehmigung fowie einen abgestempelten Abdrud ber Be-"Rame und Wohnung . . . . . "

Biesbaden, den 25. Oftober 1915. Martiftraße 1/8, Parterre, Bimmer 12.

Stabt. Preisprüfungeftelle.

# Jagd=Berpachtung.

Die am 15. Januar 1916 freiwerdende Gelds und Balds jagd der Gemeinde Offheim (Offheimertopf bei Malmeneich) einschlichlich der Feldgemarkung Malmeneich, in Größe von 800 Morgen, wird am Montag, den 8. Rovember 1915, nachmittags 2 Uhr, auf hiefiger Bürgermeisterei auf die Dauer
von neun Jahren verpachtet. Das Jagdrevier ist von Station
Elz und Hadamar in 34 Stunden erreichdar. Die allgemeinen Bedingungen liegen von heute an 14 Tage lang auf hiefigem Bürgermeifteramt offen.

Offheim, den 25. Oftober 1915.

Der Jagdvorficher. Bleutge.

# Strickt Strümpfe! Mäht Hemden!

63 100 Paar Sochen und 72 800 Semben find bon und fcon an unfere Rrieger gegeben worden und immer wieder bon neuem werben Strilmpfe und Demben verlangt.

Wolle gum Striden und zugeschnittene hemben gelangen nach wie bor bon 10-1 Uhr und bon 4-6 Uhr Bimmer Rr. 204 gur Ausgabe. Wer boppelt wohl tun will, lagt bie Sachen burch Raberinnen auf eigene Roften anfertigen.

Rotes Areuz, Abteilung III Schloß, Mittelbau

Anerfeelentage!

Liebesgaben für unfere gefallenen Rrieger!

Ein "Portiunkula", Büchlein für Allerfeelen

Bum 2. November:

## Der große Freudentag der Urmenseelen!

40 Rirdenbefuche gur Geminnung bes vollfommenen Ablaffes.

Bon P. Berard Falkenhahn O. F. M.

64 Seiten 16", mit Borfapbild "Das Begfeuer" von Steinle geheftet 25 Pfg., gebunden 50 Pfg. — Bei Partienbezug diftiger Borto 5 Pfg., gegen Boreinfendung bes Betrags ober Rachnahme.

Gin befannter Orbensmann und Berfuffer populärer Schriften

Ein befannter Andenkunnnn und Berfaffer populärer Schriften urfeilt über das Bücklein:
"Der becheine Gest Gind X. bei fanz der inisem Tade an die Elridenkeite ein Tefent erloßen, weisch alle Christilkabigen am R. Ro-bender, Motlich der am Boetzanklabeit, is oft einen vollfammenen Wiele für die Beinorderen gewinnen Ginnen, alle fie Ingenierlen noch dem Klieche oder Kapelle besinden und für die Unmenierlen noch der Weinung des heitigen Basen dettin. Diefen Wich fann von Undownster, mitmag in Uhr die gum A. Noorischer ist Ube mitternache gevonnen werben. Wie Beite Ginnta und diefen Tag von nun an "dem großen Frendern-ten der Weinerstellung vor der Geschen Großen.

Man beftelle beim Berlag bon

Hermann Rauch, Wiesbaden ober in ber nachften Buchhandlung.